

# HAND WERK



## ZUKUNFTSFITTER:

Wie sich die Kreishandwerkerschaft Niederrhein für die nächsten Jahre aufstellt und was sie von der Politik erwartet.

## WENDEMACHER:

Ob Mobilität oder Energie – die neuen Fachkräfte im Kfz-, Elektro- und SHK-Handwerk sind die Gestalter von morgen.

## TRADITIONSTISCHLER:

Seit 300 Jahren und 15 Generationen fest in Familienhand:  
Die Anton Thelen GmbH feiert einen außergewöhnlichen Geburtstag.



# DER BGM EFFEKT: FEINSCHLIFF FÜR IHREN BETRIEB

**ikk classic**  
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.



## Das Betriebliche Gesundheitsmanagement der IKK classic.



Aufträge stemmen, Rücken stählen, Führungskompetenzen hochschrauben:  
Mit unserem BGM stärken Sie Ihren gesamten Betrieb.  
Starten Sie jetzt Ihren BGM-Effekt! [ikk-classic.de/bgm](https://www.ikk-classic.de/bgm)

Editorial

## Gemeinsam können wir viel fürs Handwerk bewegen

Liebe Leserin, lieber Leser,

die vergangenen Wochen haben einmal mehr gezeigt, welche Kraft in unserem Handwerk steckt, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen.

Als Kreishandwerkerschaft Niederrhein haben wir uns aktiv in die Diskussion um die geplante 1.000-Euro-Entlastungsprämie eingebracht. Viele Handwerkerinnen und Handwerker, Ehrenamtsträger, Innungen und Organisationen des Handwerks haben auf unterschiedlichen Ebenen das Gespräch mit politischen Entscheidungsträgern gesucht, Argumente vorgetragen und beharrlich für die Interessen unserer Betriebe geworben.

Der Plan ist vom Tisch, und das Ergebnis zeigt: Engagement wirkt. Wenn sich viele Menschen koordinieren, Verantwortung übernehmen und ihre Stimme erheben, kann das Handwerk politische Entscheidungen beeinflussen und mitgestalten.

Diese Erfahrung bestärkt mich in meiner Überzeugung: Wir brauchen Ihre Mitarbeit. Bringen Sie sich ein. Mit Ihren Ideen, Ihren Erfahrungen und Ihrem Engagement können wir das Ziel einer starken, kundenorientierten und zukunfts-sicheren Kreishandwerkerschaft sehr schnell erreichen.

Wir haben Mitglieder, die sich engagieren. Wir haben ein Team hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das mit großer Motivation und Freude für das Handwerk arbeitet.

Und wir haben einen aktiven Vorstand, der die Zukunft unserer Organisation mitgestaltet.

Deshalb sehe ich die Kreishandwerkerschaft Niederrhein heute bestens aufgestellt. Die Herausforderungen für unsere Betriebe werden nicht kleiner – sei es durch Bürokratie, Fachkräftemangel, Digitalisierung oder wirtschaftliche Unsicherheiten. Umso wichtiger ist es, dass wir als Gemeinschaft auftreten und unsere Interessen geschlossen vertreten.

Die vergangenen Wochen haben bewiesen, was möglich ist, wenn Ehrenamt und Hauptamt, Betriebe und Organisationen,

regionale und überregionale Ebenen zusammenarbeiten. Diesen Schwung sollten wir nutzen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die Stimme des Handwerks am Niederrhein weiter zu stärken. Denn eines steht fest: Die Zukunft unseres Handwerks gestalten wir am besten selbst.

Davon berichtet auch die aktuelle Ausgabe unseres Magazins HAND+WERK, die Sie gerade in den Händen halten.

„Ich sehe die Kreishandwerkerschaft Niederrhein heute bestens aufgestellt.“

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Mit herzlichen Grüßen



**Joachim Selzer**  
Kreishandwerksmeister

## Impressum

Offizielles Magazin der  
Kreishandwerkerschaft Niederrhein  
Krefeld | Viersen | Neuss

Das Magazin erscheint alle zwei Monate  
in einer Auflage von 3.500 Stück,  
das nächste Mal Ende August / Anfang September.

Der Bezugspreis ist im  
Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Niederrhein  
Westwall 122, 47798 Krefeld  
Telefon 0 21 51 / 97 78-0  
[www.kh-niederrhein.de](http://www.kh-niederrhein.de)

## Verantwortlich für den Inhalt

Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer

## Das Realisationsteam

### Redaktion

Georg Maria Balsen  
dieerfolgswerkstatt  
Kettelerstraße 37, 41063 Mönchengladbach  
Telefon 02161 / 9883532  
[redaktion@handpluswerk-magazin.de](mailto:redaktion@handpluswerk-magazin.de)

### Vertrieb

Jochen Schumm  
Schumm Marketingkonzept  
Gladbacher Str. 52, 41462 Neuss  
Telefon 02131 / 7427646  
[anzeigen@handpluswerk-magazin.de](mailto:anzeigen@handpluswerk-magazin.de)

### Grafik

Tim Szalinski  
Szalinski Designoffice  
Bilker Allee 25, 40219 Düsseldorf  
Telefon 0178 / 9190236  
[grafik@handpluswerk-magazin.de](mailto:grafik@handpluswerk-magazin.de)

### Druck

Druckerei Schommers  
St. Huberter Straße 82, 47906 Kempen  
[info@schommers-druck.de](mailto:info@schommers-druck.de)

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen:  
[www.handpluswerk-magazin.de/agb](http://www.handpluswerk-magazin.de/agb)

Es gelten die aktuellen Mediadaten:  
[www.handpluswerk-magazin.de/mediadaten](http://www.handpluswerk-magazin.de/mediadaten)

Copyright 2026

# INHALT

## Editorial

3 Gemeinsam können wir viel fürs Handwerk bewegen

## Panorama

- 6 Handwerkskammer Düsseldorf:  
Vierte Wahlperiode für Präsident Ehlert
- 7 Rolf Meurer zweimal geehrt
- 8 Projekt „Teilzeittalente“ des Bbz Mönchengladbach  
Gut für Betriebe und Auszubildende
- 9 Girls' Day und Boys' Day:  
„Handwerk bietet tolle Zukunftschancen“
- 10 Nachwuchswerbung bei Check In
- 10 „Wahr oder falsch?“
- 11 Gründungs-Avatar erleichtert Start in die Selbstständigkeit
- 11 Jamie Eirmbter im Podcast „Meisterstücke“
- 12 Pilotprojekt im Rhein-Kreis Neuss: Handwerksrallye bringt  
Betriebe und die Azubis von morgen zusammen

## Titelgeschichte

14 Die Dinge ins Lot bringen

## Aus der Kreishandwerkerschaft

- 18 Unternehmerfrauen: Herausforderungen fürs Handwerk
- 19 Kfz-Innung: Weiterbildung für Profis
- 20 83 junge Mobilitäts-Mitgestalter
- 22 „Ich wollte etwas Praktisches machen“
- 25 „Wir brauchen verlässliche Spielregeln“
- 26 Rückforderungen von Corona-Hilfen:  
Friseurhandwerk spricht mit Politik
- 27 Dachdecker-Innung im Gespräch mit  
Kerstin Radomski: „Die Unsicherheit wächst“
- 28 100 Jahre Betriebstreue bei Reuterbau
- 29 Bäcker mit Brotprüfung zum „Laga“-Start
- 30 300 Jahre Leidenschaft fürs Handwerk
- 32 Eiserner Meisterbrief für Heinz Leven
- 32 Bäcker Bölte ist nun Goldmeister
- 33 Neue Innungsmitglieder & Jubiläen

## Service

- 34 WM Werkstattmesse Dortmund 2026  
Branchentreff mit Innovationen und Austausch
- 36 Nutzfahrzeuge, Elektromobilität:  
Wohin steuert die Kfz-Branche 2026?
- 37 Die unterschätzte Visitenkarte des Handwerks
- 41 Triales Studium: Drei Abschlüsse in vier Jahren
- 42 Einschulungstermine 2026
- 45 Sommer, Sonne, Urlaubsrecht
- 46 Wer darf auf der Baustelle Aufträge erteilen?
- 47 Die „Aktivrente“ als neues Instrument  
gegen den Fachkräftemangel
- 48 IKK classic will selbstständige Frauen besser absichern
- 49 Flexibilität für Immobilienwerte – mit Garagenklausel
- 50 Win-Win-Situation für Jugendliche und Betriebe
- 51 Telefonverzeichnis

9



In Meerbusch kamen die Vertreterinnen und Vertreter der Innungen zur Frühjahrs-Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft Niederrhein zusammen. Lesen Sie dazu unseren Bericht ab Seite 14.  
Foto: Georg Maria Balsen

6



14



36



30

# Handwerkskammer Düsseldorf Vierte Wahlperiode für Präsident Ehlert

Andreas Ehlert führt die Handwerkskammer Düsseldorf (HWK) auch in den kommenden fünf Jahren. Aus dem Bereich der Kreishandwerkerschaft Niederrhein gehören Friseurmeisterin Janine Kirchmair aus Willich und Kreishandwerksmeister Joachim Selzer dem Vorstand der Handwerkskammer an.



Frisch gewählt präsentierte sich der Vorstand der Handwerkskammer dem Fotografen.

Foto: Wilfried Meyer

Mit überwältigender Mehrheit wurde Andreas Ehlert in geheimer Wahl von der 90-köpfigen Kammervollversammlung (60 Arbeitgeber- und 30 Arbeitnehmervertreter) als Präsident im Amt bestätigt. Der 64-Jährige selbstständige Schornsteinfegermeister aus Düsseldorf hat das Spitzenamt seit 1. April 2014 inne; es ist seine vierte Wahlperiode.

Erste Gratulantin war die Stellvertretende Ministerpräsidentin und Landeswirtschaftsministerin Mona Neubaur. Das auch fürs Handwerk zuständige Regierungsglied hatte vor den Mitgliedern der HWK-Vollversammlung zuvor über Transformations-Herausforderungen des Landes gesprochen: „Das Handwerk ist

ein wichtiger Stabilitätsanker in schwierigen Zeiten. Die massiven Investitionen in eine moderne Infrastruktur aus dem Nordrhein-Westfalen-Plan können wir nur mit gut ausgebildeten Handwerkerinnen und Handwerkern umsetzen“, betonte die Ministerin.

Neue HWK-Vizepräsidentinnen sind Automobilkauffrau Özlem Yazar (von Arbeitnehmerseite; 43) und Maßschneidermeisterin Sandra Gronemeier (57; für die Arbeitgeberseite), beide aus Düsseldorf. Nicht für eine erneute Wahlperiode zur Verfügung gestellt hatten sich die bisherigen Vizepräsidenten Bernd Münzenhofer (Gesellenseite) und Gerd Peters. Ihre Verdienste würdigte die Vollversammlung mit der Er-

nennung zu Ehrenvizepräsidenten. Peters erhielt zudem mit dem Goldenen Ehrenring die höchste Kammerauszeichnung.

Mit Joachim Selzer aus Krefeld und der Willicher Friseurmeisterin Janine Kirchmair gehören zwei ehrenamtlich Engagierte aus dem Bereich der Kreishandwerkerschaft Niederrhein dem neuen HWK-Vorstand an. Beide vertreten die Arbeitgeberseite. Joachim Selzer wurde 2024 zum Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Niederrhein gewählt. Der Dipl. Ingenieur ist außerdem Vorsitzender des Straßen- und Tiefbau-Verbandes NRW sowie Obermeister der Bau- und Straßenbau-Innung Linker Niederrhein. Janine Kirchmair engagiert sich als Vorsitzende der Handwerksjunioren im Kammerbezirk sowie als Lehrlingswartin der Friseur-Innung Niederrhein.

Die Selbstverwaltung im Handwerk und das ehrenamtliche Engagement der Unternehmer und Arbeitnehmer in deren Gremien seien eine „unabdingbare Voraussetzung dafür, dass das Handwerk eine starke, eigenständige Stimme in Gesellschaft und gegenüber der Politik hat“, betonte Andreas Ehlert nach seiner Wiederwahl. Zentrale Themen auf der Kammer-Agenda der kommenden Jahre sind für ihn, die Qualität und Attraktivität der dualen Ausbildung weiter zu stärken und möglichst viele Betriebsnachfolgen zu sichern. Allein im Kammerbezirk haben mehr als zehntausend Unternehmen in den nächsten fünf Jahren den

Betriebsübergang zu regeln. „Gelingt dies nicht, drohen vermehrt Betriebsschließungen und der Verlust von Ausbildungsplätzen und regionaler Wirtschaftskraft“, erklärte der Präsident. Beide Themen müssten deshalb „strategisch angegangen werden“.

Angesichts zunehmenden wirtschaftlichen Drucks aus explodierten Energiepreisen und steigenden Lohnnebenkosten sowie immer drängenderem Handlungsbedarf bei Sozialversicherungen, Steuern und Bürokratie sei es „essenziell, gemeinsam auf ein schnelles, schlüssiges Reform-Gesamtkonzept zu dringen“. Ehlert forderte die Bundesregierung auf, die „Reformagenda auf die Bedarfe von Handwerk und Mittelstand auszurichten, der Herzkammer von Wirtschaft und Beschäftigung“.

## Rolf Meurer zweimal geehrt

Für sein Engagement im und für das Handwerk erhielt Ehrenkreishandwerksmeister Rolf Meurer im Frühjahr gleich zwei hohe Auszeichnungen.



Zum Ehrenmitglied der HWK-Vollversammlung wurde Rolf Meurer (l.) ernannt; Präsident Andreas Ehlert überreichte die Urkunde.

Foto: Wilfried Meyer

Im Mai wurde Meurer zum Ehrenpräsidenten des Bundesverbands der Kreishandwerkerschaften ernannt. Die Urkunde nahm er im Rahmen der Abendveranstaltung während der 33. Bundestagung der Kreishandwerkerschaften entgegen, die am 11. und 12. Mai in Bremerhaven stattfand. Von 2005 bis 2025 stand er an der Spitze der Organisationen der Kreishandwerkerschaften: zunächst als Präsident des Landesverbands NRW, ab 2021 als Präsident des Bundesverbands (BV-KH). Bereits im Herbst war Meurer mit der Goldenen Ehrennadel des BV-KH ausgezeichnet worden.

Im April ernannte die Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf (HWK) den Niederkrüchtener zum Ehrenmitglied. 25 Jahre gehörte Rolf Meurer dem obersten Beschlussgremium der HWK an, für das er nun nicht mehr kandidiert hatte. 14 Jahre lang war er außerdem Mitglied des Kammervorstands. Bereits vor zwei Jahren war der Gas- und Wasserinstallateur- und Elektrotechnikermeister mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Handwerkskammer ausgezeichnet worden.

Rolf Meurers Beitrag zur erfolgreichen weiteren Integration der lokalen Handwerksorganisationen nach Fusion der drei Kreishandwerkerschaften Krefeld, Viersen und Neuss zur „Kreishandwerkerschaft Niederrhein“ sei ein „Glanzstück verantwortlicher Ehrenamtstätigkeit“, sagte Kammerpräsident Andreas Ehlert. Zwischen 2014 und 2024 hatte der heute 70-Jährige zehn Jahre lang die Organisation als Kreishandwerksmeister geleitet. Ehlert: „Rund 3.800 Handwerksbetriebe sind in den 39 Innungen der größten Kreishandwerkerschaft der Republik heute auf schlagkräftige Weise zusammengeschlossen.“







**Großhandel für**

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge



**bollmann**  
... Malerbedarf rundum!  
[www.otto-bollmann.de](http://www.otto-bollmann.de)

**Öffnungszeiten**

Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr  
Fr 7.00 - 16.15 Uhr  
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53  
Telefon (0 21 61) 4 93 98-0 • Telefax (0 21 61) 4 93 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52  
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25



Nutzfahrzeuge

## Wenn's jetzt nicht BUZZT- wann dann?

ID.Buzz Cargo

Sonderzins  
**0,99 %**



**Aktion**  
ab **330 €** mtl.  
Gewerbefinanzierung

**VW ID.Buzz Cargo Pure, 140 kW (190 PS), 58 kWh, 1-Gang-Automatik, Elektro**

**Finanzierungs-Angebot:**

**Lackierung:** Candy-Weiß (frei wählbar)  
**Ausstattung:** LED-Scheinwerfer, Multifunktionslenkrad mit Touch-Bedienung, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Einparkhilfe uvm.

<b>Rate mtl.:</b>	<b>330,00 €</b>
Anzahlung:	7.106,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Fahrleistung jährlich:	10.000 km
Nettodarlehensbetrag:	37.392,00 €
Effektiver Jahreszins:	0,99%
Schlussrate:	23.075,00 €

\*Alle angegebenen Euro-Werte verstehen sich inkl. der zurzeit gültigen MwSt. zzgl. Werkauslieferungskosten in Höhe von 1.175,-€ und zzgl. Zulassung. Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig.

## Borgmann

Krefeld. Vertrauen erfahren.

Automobilhändler GmbH  
[www.borgmann-krefeld.de](http://www.borgmann-krefeld.de)  
Dahlerdyk 32-33 | 47803 Krefeld  
Tel. 0 21 51-76 88-880



# Gut für Betriebe und Auszubildende

Wie gewinnen Betriebe die Fachkräfte von morgen? Eine Möglichkeit ist die Ausbildung in Teilzeit. Unterstützung bietet das Projekt „Teilzeittalente“, das vom Bbz Berufsbildungszentrum Mönchengladbach auch für den Bereich der Kreishandwerkerschaft Niederrhein durchgeführt wird.



Die Job-Coaches Claudia Schaefer (Rhein-Kreis Neuss) und Claudia Drink (Krefeld und Kreis Viersen) sind Ansprechpartnerinnen für die Teilzeitausbildung.

Die Teilzeitausbildung eröffnet neue Wege in die berufliche Qualifikation und macht Ausbildung für Menschen zugänglich, die vorher nur schwer zu erreichen waren. Ob Eltern, Pflegende, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, Wiedereinsteigende oder Aktive im Leistungssport: Die Teilzeitausbildung ermöglicht es,

familiäre oder persönliche Verpflichtungen mit einer fundierten Berufsausbildung ins Gleichgewicht zu bringen, sagt das Bbz.

## Große Chancen für Betriebe

Seit 2020 ist die Teilzeitausbildung grundsätzlich für alle Auszubildenden möglich. Dennoch bleibt dieses Potenzial häufig ungenutzt. Dabei bietet das Modell klare Vorteile, so das Bbz: Die betriebliche Arbeitszeit kann flexibel reduziert werden, die Berufsschule wird vollständig besucht, der Berufsabschluss ist gleichwertig. „Auch für Betriebe gibt es große Chancen“, erklärt Clarissa Knops, Bereichsleiterin beim Bbz: „Sie erschließen neue Bewerbergruppen, können offene Ausbildungsplätze besetzen, passgenaue Ausbildungspläne entwickeln und profitieren häufig von besonders motivierten, gut organisierten Auszubildenden.“ Gleichzeitig stärkt die Teilzeitausbildung das Image als moderner und familienfreundlicher Arbeitgeber. Nicht zuletzt leistet sie einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft, indem sie die Integration in den Arbeitsmarkt fördert und Menschen dabei unterstützt, langfristig finanziell unabhängig zu sein.

Der Ausbildungsbetrieb gewinnt in vielen Fällen Auszubildende, die schon ein wenig Lebenserfahrung haben. „Erfahrungsgemäß sind sie zuverlässig, loyal und dankbar, diese Chance zu bekommen“, sagt Claudia Drink vom Bbz. Sie ist eine der drei Coaches im Projekt Teilzeittalente, das sich über die Städte Mönchengladbach und Krefeld sowie die Kreise Viersen und Neuss erstreckt und vom Land Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union finanziell unterstützt wird.

## Im Praktikum sehen, ob's passt

Ihre für Mönchengladbach zuständige Kollegin Sylwia Pietrowski sucht aktuell einen Teilzeit-Ausbildungsplatz für eine junge Frau Mitte 20, die einen fünfjährigen Sohn hat und Tischlerin werden möchte. „Wir sind dabei, Betriebe zu kontaktieren“, berichtet die Bbz-Mitarbeiterin. Ihre Aufgabe ist es, das passende „Match“ zwischen Auszubildenden und Betrieben zu finden. „Deshalb beginnen wir immer mit einem Praktikum, um zu sehen, ob es passt“, sagt Sylwia Pietrowski. Während der Ausbildung unterstützen die Bbz-Coaches sowohl die Auszubildenden als auch die Unternehmen weiter als Ansprechpartnerinnen. „Die Betriebe sind offen und dankbar für die dritte Person, die unparteiisch ist“, erklärt Pietrowski.

Mit ihren Kolleginnen Claudia Drink und Claudia Schaefer ist sie regelmäßig auf Ausbildungs- und Weiterbildungsmessen unterwegs, um Unternehmen anzusprechen und für diesen Weg zur Fachkräftesicherung zu interessieren. Die Botschaft sei klar, sagt Clarissa Knops: „Das Handwerk ist nicht nur leistungsstark und zukunftsfähig – es ist auch flexibel und offen für individuelle Lebensmodelle. Die Teilzeitausbildung ist dafür ein überzeugendes Beispiel. Sie zeigt, dass beruflicher Erfolg und persönliche Lebensrealität heute kein Widerspruch mehr sein müssen.“

**Kontakt für Betriebe und Teilzeitauszubildende:**  
Krefeld/Kreis Viersen:  
Claudia Drink, Tel. 02161/49694-43, [drink@bbz-mg.de](mailto:drink@bbz-mg.de)  
Rhein-Kreis Neuss:  
Claudia Schaefer, Tel. 02161/49694-70, [schaefer@bbz-mg.de](mailto:schaefer@bbz-mg.de)



Viele Wege führen ins Handwerk. Das zeigen (v. l.) Fine, Leon, Maren, Marian, Rocco und Lea.

Girls'Day und Boys'Day:

## „Handwerk bietet tolle Zukunftschancen“

Zum bundesweiten Girls'Day und Boys'Day im April hat die Kreishandwerkerschaft Niederrhein auf die vielfältigen Perspektiven im Handwerk der Region aufmerksam gemacht. Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens ermutigt Jugendliche, bei der Berufswahl neue Wege zu gehen.

Fine wird Dachdeckerin, weil sie es toll findet, jeden Tag auf einer anderen Baustelle zu arbeiten – und das in luftiger Höhe. „Die Aussicht ist mega“, strahlt die junge Frau, die beim Dachdeckerbetrieb Kohlen in Viersen die Ausbildung absolviert. Auch Maren erlernt einen Beruf, den Frauen bisher eher selten wählen: Sie wird Anlagenmechanikerin SHK – und folgt damit ihrer Leidenschaft. „Ich mag es einfach, neue Bäder zu gestalten, Heizungen zu reparieren und Wärmepumpen zu installieren“, sagt die Auszubildende des SHK-Betriebs Gerhard Küppers in Krefeld.

Marian liebt es zu backen – deshalb wird sie Konditorin in der Neuser Bäckerei Puppe. Ihr Kollege Leon hat schon als Kind gerne Brötchen und Teilchen gegessen. Er macht die Ausbildung zum Bäcker. Lea wiederum ist angehende Malerin und Lackiererin: „In diesem Handwerk sehe ich sofort, was ich geschafft habe“, schwärmt die Auszubildende des Malerbetriebs Jahrke in Greifath-Oedt.

„Die Beispiele zeigen: Das Handwerk eröffnet jungen Menschen hervorragende Chancen, und das unabhängig von Geschlecht oder traditionellen Vorstellungen“, erklärt Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Zum Girls'Day und Boys'Day er-

munterte er Schülerinnen und Schüler, Berufe kennenzulernen, die sie bisher vielleicht noch nicht im Blick hatten. „Der Girls'Day und Boys'Day steht im Zeichen einer klischeefreien Berufsorientierung. Dieses Anliegen unterstützen wir als Kreishandwerkerschaft sehr“, sagte Gütgens.

Mit mehr als 130 Ausbildungsberufen zähle das Handwerk zu den vielseitigsten Wirtschaftsbereichen. „Ob technisch, kreativ oder dienstleistungsorientiert – hier findet jede und jeder den passenden Weg. Ganz abgesehen davon, dass die Entwicklungsmöglichkeiten gut sind, bis hin zur Meisterprüfung oder zur Selbstständigkeit“, betonte Thomas Gütgens. Er verweist auf das Angebot [azubis-wanted.de](http://azubis-wanted.de) – hier kann man gezielt nach freien Ausbildungsplätzen in der Region suchen.

Entscheidend sei, die eigenen Interessen und Stärken zu entdecken und sich vielleicht auch auf zunächst Unbekanntes einzulassen, so Thomas Gütgens. Aber genauso sei es toll, wenn jemand einen eher traditionellen Weg wähle. Wie Rocco, der bei Tölke & Fischer in Krefeld eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker macht. „Ich schraube einfach gern an Autos – und ich liebe den Sound“, sagt er.



Rheinstraße 115  
41749 Viersen  
Tel.: 0 21 62 / 9 70 16-0  
Fax: 0 21 62 / 9 70 16-20  
[bedachungen@kohlen.de](mailto:bedachungen@kohlen.de)  
[www.kohlen.de](http://www.kohlen.de)

Kohlen GmbH & Co KG



## Teilzeit Talente

Ausbildung im Gleichgewicht

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Du willst eine Ausbildung machen?  
Aber Vollzeit passt gerade nicht zu deinem Leben?

Genau hier setzt unser Angebot an:  
„TeilzeitTalente –  
Ausbildung im Gleichgewicht“



Ansprechpartnerinnen:

Für MG: Sylwia Pietrowski, [pietrowski@bbz-mg.de](mailto:pietrowski@bbz-mg.de), T. 02161/49694-62  
Für KR/VIE: Claudia Drink, [drink@bbz-mg.de](mailto:drink@bbz-mg.de), T. 02161/49694-43  
Für NE: Claudia Schaefer, [schaefer@bbz-mg.de](mailto:schaefer@bbz-mg.de), T. 02161/49694-70

Platz des Handwerks 1  
41065 Mönchengladbach  
[www.bbz-mg.de](http://www.bbz-mg.de)



# Nachwuchswerbung bei Check In

Die Kreishandwerkerschaft Niederrhein hat sich im Frühjahr wieder an den Veranstaltungen der Check In Berufswelt beteiligt und in Neuss, Krefeld, Kempen und Viersen für die vielfältigen Karrierechancen im Handwerk geworben.



Alle Hände voll zu tun hatten Laura Diener und Jeannette Dohrenbusch, die bei den Check In-Veranstaltungen das Handwerk vorstellten. Das Foto entstand in Neuss.

Mit einem eigenen Informationsstand war die Kreishandwerkerschaft auf allen vier Messen vertreten und nutzte die Gelegenheit, mit Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen. Im Mittelpunkt standen Fragen rund um Ausbildung, Praktika und berufli-

che Perspektiven im Handwerk. Viele Jugendliche informierten sich über die unterschiedlichen Gewerke und Karrierewege.

Betreut wurde der Messestand von Jeannette Dohrenbusch und Laura Diener aus der Ausbildungsabteilung der Kreishandwerkerschaft. Sie beantworteten die Fragen der Besucherinnen und Besucher und informierten über Ausbildungsangebote in der Region. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Plattform azubis-wanted.de, die Jugendlichen einen einfachen Zugang zu freien Lehrstellen und Praktikumsplätzen ermöglicht.

Die Gespräche zeigten, dass viele junge Menschen offen für eine berufliche Zukunft im Handwerk sind, sich jedoch zunächst einen Überblick verschaffen müssen. Die Check In Berufswelt bietet hierfür eine gute Plattform, da sie den direkten Austausch mit potenziellen Nachwuchskräften ermöglicht. „Für die Kreishandwerkerschaft ist die Teilnahme ein wichtiger Baustein der Nachwuchssicherung“, sagt Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens, der ebenfalls bei mehreren Check In-Veranstaltungen dabei war. Er fügt hinzu: „Unser Ziel ist es, junge Menschen frühzeitig für eine handwerkliche Ausbildung zu begeistern und Betriebe bei der Suche nach qualifizierten Auszubildenden zu unterstützen.“

## „Wahr oder falsch?“

Ausbildung oder Studium? Kaum eine Entscheidung beschäftigt junge Menschen und ihre Eltern so sehr wie die Frage nach dem richtigen beruflichen Weg. Gleichzeitig halten sich viele Mythen hartnäckig. Deshalb hat die „Regionale KAoA-Runde“ eine Video-Serie produziert.

„Wahr oder falsch – 14 Mythen rund um Ausbildung und Studium“: Bereits seit April und noch bis zu den Sommerferien wird wöchentlich ein Kurzvideo veröffentlicht, das typische Vorurteile und Unsicherheiten aufgreift und einordnet. Die Serie richtet sich in erster Linie an Eltern, deren Kinder sich in der Berufsorientierungsphase befinden. Ziel ist es, fundierte Einblicke zu geben, Denkanstöße zu liefern und Entscheidungsprozesse zu unterstützen.

Die Video-Reihe greift verbreitete Annahmen auf und stellt ihnen realistische Perspektiven gegenüber. So wird beispielsweise im ersten Video der Mythos beleuchtet, Eltern wüssten am besten, welcher Berufsweg der richtige für ihr Kind sei. Dabei wird deutlich: Eltern spielen eine wichtige unterstützende Rolle, die Entscheidung sollte sich jedoch an den Interessen und Stärken der Jugendlichen orientieren.

Ein weiteres Video widmet sich der häufigen Aussage, mit einer Ausbildung verdiene man zu wenig und habe langfristig schlechte Perspektiven. Die Serie zeigt hier differenziert auf, wie sich Einkommen und Karrierechancen tatsächlich entwickeln können und welche vielfältigen Möglichkeiten sich nach einer Ausbildung eröffnen. Auch der Mythos, Ausbildung oder Studium sei eine reine „Typfrage“, wird thematisiert. Statt einfacher Schubladen steht die indivi-

duelle Betrachtung von Interessen, Fähigkeiten und Lebenszielen im Mittelpunkt.

Die Videos setzen auf kurze, verständliche Inhalte und Einblicke. Sie sollen Mut machen, eigene Wege zu gehen, und zeigen, dass Berufsentscheidungen keine Einbahnstraße sind, sondern sich im Laufe des Lebens weiterentwickeln können. Die Serie ist ein Gemeinschaftsprojekt der „Regionalen KAoA-Runde“, zu der auch die Kreishandwerkerschaft Niederrhein gehört, die die Videos auf ihrer Facebook- und Instagram-Seite veröffentlicht. KAoA steht für Kein Abschluss ohne Anschluss und ist ein Programm des Landes Nordrhein-Westfalen, das den Übergang von der Schule in Ausbildung und Studium gestaltet. Das landesweite Übergangssystem stellt sicher, dass Jugendliche frühzeitig bei der beruflichen Orientierung, bei der Berufswahl und beim Eintritt in Ausbildung oder Studium Unterstützung erhalten. Ziel ist es, allen jungen Menschen nach der Schule möglichst rasch eine Anschlussperspektive für Berufsausbildung oder Studium zu eröffnen und durch eine effektive Koordination unnötige Warteschleifen zu vermeiden.

Alle Videos der Reihe sind online abrufbar unter: [www.fachkräfte-für-morgen.de](http://www.fachkräfte-für-morgen.de)

# Gründungs-Avatar erleichtert Start in die Selbstständigkeit

Um den Einstieg in die Selbstständigkeit oder in eine Betriebsnachfolge zu erleichtern, geht die Handwerkskammer Düsseldorf neue Wege – mit einem digitalen, interaktiven Gründungs-Avatar. Schließlich ist der Schritt in die Selbstständigkeit eine der komplexesten Entscheidungen im Berufsleben.

Gerade im Handwerk stehen Gründungs- und Betriebsübernahme-Interessierte vor einer Vielzahl an Fragen: Welche Qualifikation muss ich vorweisen? Welche öffentlichen Fördermittel kann ich in Anspruch nehmen? Wie gehe ich meinen Business-Plan an? Der mit KI-Unterstützung breit geschulte digitale Service-Pilot verschafft ihnen eine erste, kompakte Antwort – schnell, verständlich und ohne Hürden.

„Ein unschlagbarer Vorzug des neuen Angebots ist nicht zuletzt: Der Gründungs-Avatar ist jederzeit unmittelbar verfügbar“, betont die Leiterin der HWK-Betriebsberatung Kristina Pelz. Aus ihrer Sicht macht der Avatar die Gründungsberatung im Handwerk noch einmal zugänglicher. Selbstverständlich können alle Fragen rund um das Gründungsvorhaben auch weiterhin direkt an die Betriebsberatung der Handwerkskammer adressiert werden.

Zum Gründungs-Avatar:  
[www.hwk-duesseldorf.de/avatar-gruendung](http://www.hwk-duesseldorf.de/avatar-gruendung)  
E-Mail-Kontakt zur Betriebsberatung der HWK Düsseldorf:  
[betriebsberatung@hwk-duesseldorf.de](mailto:betriebsberatung@hwk-duesseldorf.de)

# Jamie Eirmbter im Podcast „Meisterstücke“

Handwerk statt Medizinstudium: Jamie Eirmbter (22) entschied sich nach dem Abitur für eine Ausbildung – oft war die Kempenerin die einzige Frau auf der Baustelle. Seit Kurzem ist sie Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik. Sie sagt: „Das Handwerk ist das Fundament der Gesellschaft. Und ohne uns bleibt die Energiewende eine PowerPoint-Präsentation.“

Nach der Gesellenprüfung hat sich Jamie Eirmbter mit ihrem Partner einen Campervan gekauft. Nun tourt das Paar etwa ein Jahr lang durch Europa und arbeitet in ökologischen Communities.

Im Podcast „Meisterstücke“ schildert die junge Elektronikerin im Gespräch mit KH-Pressesprecher Georg Maria Balsen ihre Sicht aufs Handwerk – und die ist äußerst hörenswert.



Wo man die „Meisterstücke“ findet? Zum Beispiel bei Apple Podcast, Spotify, Deezer und Amazon Music. Oder hier: [kh-niederrhein.de/meisterstuecke-podcast](http://kh-niederrhein.de/meisterstuecke-podcast)

## Für alle, die hoch hinaus wollen!



# AMRENT

Mevisenstraße 62 b • 47803 Krefeld  
[krefeld@amrent.de](mailto:krefeld@amrent.de) • [www.amrent.de](http://www.amrent.de)

Kontaktieren Sie uns!  
02151 - 6571040



# DIE DINGE INS LOT BRINGEN

Die aktuelle Stimmung im Handwerk hat viel mit dem Wetter im Frühling gemeinsam: Sie ist, nun ja, ziemlich durchwachsen. Aber auch das wurde während der Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft Niederrhein im Mai deutlich: Die Kreishandwerkerschaft arbeitet aktiv an der Gestaltung der Zukunft.

Klartext sprach Kreishandwerksmeister Joachim Selzer, als er die Verantwortlichen der Innungen im Meerbuscher Dormero-Hotel begrüßte: „Deutschland befindet sich in einer erheblichen Krise. Wir erleben die größten Veränderungen seit vielen Jahren. Täglich hören wir von Entlassungen, das Auftragsniveau stagniert, die Lohnstückkosten sind viel zu hoch und wir haben eine völlig unzureichende Investitionstätigkeit.“

Angesichts der Herausforderungen, mit denen sich die Industrie beschäftigen müsse, stehe das Handwerk „nicht so schlecht da“, sagte Selzer weiter. Das liege an der großen Stärke des Wirtschaftsbe-

reichs: „Unsere Leistungen und Services können nicht in Fernost erbracht werden. Wir sind vor Ort. Außerdem hat die jahrelange Imagearbeit bewirkt, dass Handwerk wieder durchaus angesehen in der Gesellschaft ist.“ Dennoch seien bei der gesamtwirtschaftlichen Lage die Aussichten auch fürs Handwerk eher trüb: „Wir werden in naher Zukunft massive Umsatzrückgänge hinnehmen müssen“, erklärte Selzer.

Was tun? Einen Ausweg sieht der Kreishandwerksmeister in einem Bündel von Maßnahmen: Produktivität steigern, Lohnkosten deckeln, Sozialkassen umbauen, Staat verschlanken. 16 Bundes-

länder? „Das geht nicht.“ Für Joachim Selzer steht fest: „Die Politik muss jetzt liefern.“ Und auch das Handwerk sieht er in der Pflicht: „Wir müssen mit der Politik reden. Wie wollen wir sonst etwas verändern?“

Gelegenheit dazu hatten die Delegierten an Ort und Stelle. Zunächst hieß Meerbuschs Bürgermeister Christian Bommers die Vertreterinnen und Vertreter der Innungen in seiner Stadt willkommen. „Ohne das Handwerk stehen viele Bereiche unseres täglichen Lebens still“, erklärte er. Bommers hob das Engagement der Kreishandwerkerschaft und der Innungen für die Ausbildung und

Gute Stimmung trotz konjunktureller Herausforderungen: Während der Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft Niederrhein in Meerbusch stellten sich die Teilnehmenden dem Fotografen.



Fotos: Georg Maria Balsen

## Von Frühjahrsbelebung keine Spur

Aktuell tritt die Handwerkskonjunktur in der Region unter dem Eindruck der geopolitischen Entwicklungen weiter auf der Stelle. Steigende Energie- und Materialkosten infolge geopolitischer Spannungen sowie eine anhaltende schwache Nachfrage belasten die Betriebe spürbar. In der Folge ist die für das Handwerk übliche Frühjahrsbelebung in diesem Jahr ausgeblieben, wie der Konjunkturbericht der Handwerkskammer Düsseldorf zeigt.

Der Geschäftsklimaindex liegt mit 105 Punkten auf dem Niveau des Herbstes 2023 und vier Punkte unter dem Vorjahresniveau. In allen vier Regionen des Kammerbezirks zeigt das Geschäftsklima nur wenig Bewegung. Der Wirtschaftsraum Linker Niederrhein, zu dem auch Krefeld und der Kreis Viersen zählen, verzeichnet geringe Rückgänge. Die beste Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage melden die Betriebe im Wirtschaftsraum Düsseldorf (zu dem auch der Rhein-Kreis Neuss gehört).

Dennoch zeigt sich das Handwerk trotz fehlender Dynamik insgesamt weitgehend stabil – gerade im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen. So bewerten weiterhin mehr als ein Drittel der Handwerksbetriebe an Rhein, Ruhr und Wupper ihre aktuelle Geschäftslage als gut (34 Prozent), nur 22 Prozent als schlecht. Besonders angespannt ist die Lage im Kfz-Handwerk, im Lebensmittelhandwerk und bei den Handwerkern für den gewerblichen Bedarf, die als Zulieferer unter der anhaltenden Nachfrageschwäche der Industrie leiden.

### DIGI-BIT: Rebecca Kursch berät

Ob es um digitale Prozesse im Betrieb, die Auswahl von Software und Tools, die Automatisierung einfacher Abläufe, Online-Marketing oder eine erste Einordnung neuer Themen, beispielsweise KI, geht: Rebecca Kursch unterstützt die Innungsbetriebe. Die neue Mitarbeiterin der Kreishandwerkerschaft ist Beraterin für Innovation und Technologie mit dem Schwerpunkt Digitalisierung, kurz: DIGI-BIT. Ihre Tätigkeit wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Rebecca Kursch verfügt über einen Bachelor in Elektrotechnik und den Master für Lehramt an Berufskollegs.

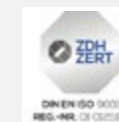
Kontakt: 02151977824, kursch@kh-niederrhein.de



## Elektromotoren POLLMANN'S

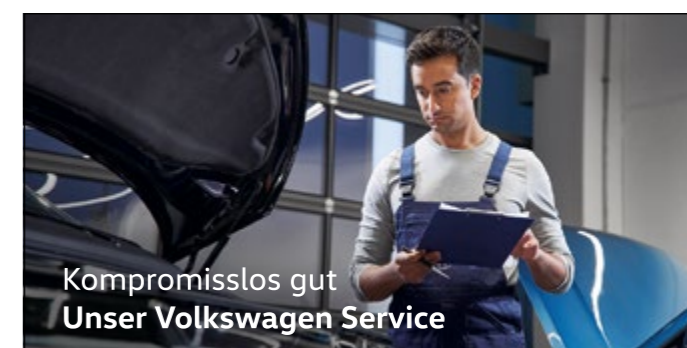
Ihr Spezialist für Reparaturen rund um die Antriebstechnik.

- Instandsetzung von Dreh- und Gleichstrommotoren
- Wickelerei
- Getriebe und Pumpen aller Art
- 24h Notdienst und Montagearbeiten vor Ort



☎ 02163 5544 🌐 elektromotoren-pollmanns.de

Elektromotoren Pollmanns  
Inh. Daniel Kleinbillengeretsches  
Weihersfeld 28 · 41379 Brüggen



Kompromisslos gut  
Unser Volkswagen Service

Bester Service ist für uns selbstverständlich.  
Besuchen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie in Nettetal.



Ihr Volkswagen Service-Partner in Nettetal  
**AUTO NAGEL**  
Auto Nagel Nettetal GmbH & Co. KG  
41334 Nettetal, Lötcher Weg 71, www.auto-nagel.de



Landtagsabgeordneter Guido Görtz diskutierte mit den Vertreterinnen und Vertretern der Innungen.

Fachkräftesicherung hervor. „Das Handwerk bietet vielen jungen Menschen gute Chancen“, sagte er.

Mit einer Frage stieg der Kreis Viersener Landtagsabgeordnete Guido Görtz (CDU) in den Dialog mit den Delegierten ein: „Woran merkt man, dass wir in Deutschland zu viel Bürokratie haben?“ Die Antwort gab er selbst: „Es geht schneller, vom Handwerk ein Haus errichtet zu bekommen, als die Genehmigung dafür zu erhalten.“ Mit rund 1,2 Millionen Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 129 Milliarden Euro sei das Handwerk „die tragende Wirtschafts-

säule“ in Nordrhein-Westfalen. Allerdings hätten „sechs Jahre ohne Wirtschaftswachstum“ durchaus Spuren hinterlassen, so Görtz.

Um die Bürokratie zu reduzieren, habe NRW alle Dokumentationspflichten zunächst mal abgeschafft, sagte der Landtagsabgeordnete: Künftig müsse etwa eine Behörde begründen, weshalb eine Dokumentation notwendig sei. Bei anderen Vorgängen drücke das Land aufs Tempo: „Wenn künftig in einer gewissen Zeit keine Genehmigung erteilt ist, gilt das als genehmigt.“ Insgesamt, so Guido Görtz, müsse die Politik vom Handwerk lernen: „Einfach mal machen.“

In der Diskussion mit den Vertreterinnen und Vertretern der Innungen ging es unter anderem um die Rückzahlung von Corona-Hilfen und die Kosten der Ausbildung. „Es ist nicht gerecht, dass der Staat die Ausbildung von Akademikern bezahlt und ich das als Handwerksbetrieb selbst finanzieren muss“, hieß es. Ein anderer Delegierter widersprach: „Wenn wir im Handwerk nicht mehr bereit sind, unseren Nachwuchs zu finanzieren, dann haben wir ein Problem“, wandte er ein. Ohnehin ist ein staatliches Einspringen derzeit kein Thema: „Dazu haben wir die Mittel nicht und auch nicht die Lobby“, erklärt Guido Görtz.

Am Ende des Austauschs überreichte Joachim Selzer dem Politiker als Geschenk eine Wasserwaage: „Damit kann man die Dinge ins Lot bringen“, meinte der Kreishandwerksmeister augenzwinkernd. «



## Die Zukunft der Kreishandwerkerschaft

*Nach einer Stunde war auf dem großen Stück Packpapier kein Platz mehr. Viele Gründe waren den Delegierten eingefallen, weshalb sie der Innung angehören, weshalb eine Mitgliedschaft nach wie vor lohnt und was fehlen würde, wenn es die Kreishandwerkerschaft nicht gäbe. Ausbildung, Austausch und Außendarstellung, Unterstützung bei Rechtsfragen, fachlichen Themen, Inkasso, Einkaufsvorteile durch Preisnachlässe, Fachinformationen, Bekämpfung von Schwarzarbeit – all das und noch einige Punkte mehr schrieben die Teilnehmenden während der Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft auf.*

*Im Rahmen eines „World-Cafés“ beschäftigten sich die Delegierten mit Gegenwart und Zukunft der Innungen und der Kreishandwerkerschaft. Bei dieser Workshop-Methode gab es vier Gruppen, die abwechselnd an vier Tischen ihre Antworten auf vier Leitfragen formulierten und so innerhalb kurzer Zeit viele Perspektiven einbrachten und Ideen entwickelten.*

*Für die Zukunft wünschten sich die Teilnehmenden beispielsweise gemeinsame Events und Aktivitäten der Innungsmitglieder sowie noch mehr digitale und schlanke Abläufe in der Kreishandwerkerschaft. Die Anregungen fließen nun in den laufenden Strategie-Prozess zur Zukunft der Kreishandwerkerschaft Niederrhein ein.*

*Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens nannte während der Versammlung zwei weitere Ziele: „Wir müssen die ÜBL-Standorte zukunftsfit machen, und wir wollen die Zusammenarbeit mit anderen Kreishandwerkerschaften intensivieren.“*



# Bereit für alles, was kommt.

**Die Märkte ändern sich. Ihr Unternehmen bleibt stark.**

Mit der Sparkasse an Ihrer Seite sind Sie für kommende Herausforderungen bestens aufgestellt: jederzeit und überall.

Weitere Informationen unter:  
[sparkasse-neuss.de/firmenkunden](https://sparkasse-neuss.de/firmenkunden)  
[sparkasse-krefeld.de/firmenkunden](https://sparkasse-krefeld.de/firmenkunden)



**Weil's um mehr als Geld geht.**

# Unternehmerfrauen diskutierten Herausforderungen fürs Handwerk

Fachkräftegewinnung und der Mutterschutz für Selbstständige – über diese und weitere aktuelle Themen für die Branche sprachen die Unternehmerfrauen im Handwerk NRW während ihrer Landesverbandstagung in Kempen.



In Kempen trafen sich die Unternehmerfrauen im Handwerk NRW zu ihrer Landesverbandstagung.

Foto: UFH

Regina Kleinschumacher, Vorsitzende des UFH-Arbeitskreises Kempen-Viersen, und Juana Bleker, Vorsitzende des UFH-Landesverbands NRW, begrüßten die Teilnehmenden im April im „Konferenzloft“ in Kempen. Staatssekretärin Silke Krebs eröffnete die Tagung mit einer Festrede. Dabei informierte sie über aktuelle Vorhaben des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nord-

rhein-Westfalen zur Unterstützung und Entlastung von Handwerksbetrieben.

Im Mittelpunkt standen Herausforderungen wie die Abkehr von fossilen Brennstoffen im Zuge der Energiewende sowie die Notwendigkeit, wirtschaftliche Abhängigkeiten vor dem Hintergrund globaler Krisen zu reduzieren. Darüber hinaus wurde der Fachkräftemangel als eines der drängendsten

Probleme hervorgehoben. In diesem Zusammenhang wurden bestehende Fördermaßnahmen für Auszubildende sowie Initiativen zur Erhöhung des Frauenanteils im Handwerk dargestellt.

Im weiteren Verlauf der Tagung rückte die Fachkräftegewinnung in den Fokus. Johanna Schuh, Gründerin von „schuhwerk. social media“, zeigte anhand praxisnaher Beispiele, wie Handwerksbetriebe soziale Medien gezielt nutzen können, um neue Mitarbeitende zu erreichen. Besonders authentische Inhalte, etwa Einblicke in den Arbeitsalltag oder die Vorstellung von Beschäftigten, stärken die Sichtbarkeit von Unternehmen im digitalen Raum, so Schuh. Anschließend berichteten Stephanie Jahrke (Malermeisterin und Obermeisterin der Maler- und Lackiererin Niederrhein), Christoph Dellmans (Bürgermeister der Stadt Kempen), Thomas Gütgens (Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein) und Johanna Schuh von ihren Erfahrungen. Dabei wurde deutlich, dass mit Beiträgen in sozialen Medien insbesondere junge Menschen angesprochen und die Zahl der Bewerbungen gesteigert werden können.

Zum Abschluss der Tagung stand das Thema Mutterschutz für selbstständige Frauen im Fokus. Christine Schmelting vom Westdeutschen Handwerkskammertag stellte die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie vor, an der rund 1.000 Betriebe aus NRW teilgenommen hatten. Die Studie sollte prüfen, wie Mutterschutzregelungen künftig auch für selbstständige Frauen umgesetzt werden können. Johanna Röh (Tischlermeisterin und Initiatorin der Bewegung für Mutterschutz für Selbstständige), Thomas Dreßen (IKK classic) und Christine Schmelting sprachen anschließend über die aktuelle Situation. Das bereits seit 1952 bestehende Mutterschutzgesetz berücksichtigt bislang die besonderen Bedingungen von Unternehmerinnen nicht ausreichend. Es fehlen sowohl gesetzlich geregelte Schutzfristen als auch finanzielle Unterstützungsmaßnahmen für die Betriebe. Das Thema ist in den Koalitionsvertrag aufgenommen worden. Gleichzeitig besteht weiterer Diskussionsbedarf, vor allem im Hinblick auf eine umfassende Absicherung auch bei komplexen Schwangerschaftsverläufen.

# Kfz-Innung: Weiterbildung für Profis

Auch in der zweiten Jahreshälfte bietet das Berufsbildungszentrum der Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss in Grevenbroich praxisnahe Seminare für Innungsfachbetriebe an. Die Bandbreite reicht von AU-Schulungen bis zum Sachkundelehrgang für pyrotechnische Rückhaltesysteme, sprich: einer Airbag- und Gurtstraffer-Schulung.

## AU-SCHULUNG

10.7.-11.7.2026, 4.9.-5.9.2026, 9.10.-10.10.2026, 11.11.-12.11.2026

Bei den AU-Schulungen können sowohl Einzellehrgänge als auch Kombinationen gebucht werden. Die Kosten (jeweils zzgl. MwSt.):

- » Einzellehrgänge (Otto-Motor oder Diesel): 179,00 Euro
- » Kombi (Otto-Motor/Diesel-PKW): 348,00 Euro
- » Komplett (Otto-Motor/Diesel-PKW/Diesel-LKW): 409,00 Euro
- » Diesel Komplett (Diesel-PKW/Diesel-LKW): 307,00 Euro

## SACHKUNDESEMINAR FÜR KLIMAAANLAGEN IM KFZ

6. Oktober 2026 – 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr  
Teilnehmergebühr: 150,00 Euro zzgl. MwSt

Nach § 5 Absatz 1 Nr. 1 der Chemikalien-Klimaschutzverordnung müssen alle Personen, die an Kraftfahrzeug-Klimaanlagen Wartungs- beziehungsweise Reparaturarbeiten, Dichtheitskontrollen und Rückgewinnung durchführen, einen Sachkundenachweis erwerben. Die Mindestanforderungen an die Sachkundeschulung sind in der Verordnung (EG) Nr. 307/2008 beschrieben. EU-Vorgaben werden umgesetzt.

In diesem Kompakt-Seminar werden alle für den Nachweis der Sachkunde relevanten Themen praxisnah behandelt. In der Werkstatt werden Service- und Wartungsarbeiten am Kraftfahrzeug praxisnah durchgespielt und die hierzu notwendigen Geräte und Werkzeuge erläutert. Das Seminar kombiniert theoretisches Grundlagenwissen mit praktischem Anwenderwissen. Der Lehrgang endet mit einem Abschlusstest.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine abgeschlossene Ausbildung im kraftfahrzeugtechnischen Bereich.

## SACHKUNDELEHRGANG FÜR PYROTECHNISCHE RÜCKHALTESYSTEME AIRBAG- UND GURTSTRAFFER-SCHULUNG

13. Oktober 2026 – 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr  
Teilnehmergebühr: 150,00 Euro zzgl. MwSt

Seit neue Techniken mit Sprengkapseln für Airbags und Gurtstraffer im Fahrzeugbau Einzug gehalten haben, verlangen die staatlichen Aufsichtsämter einschlägiges Fachwissen von Auto-Reparaturbetrieben. Wer mit pyrotechnischen Gegenständen im Bereich Kfz umgehen will, muss eine beauftragte Person bestellen und diese Tätigkeit (§14 SprengG) der zuständigen Behörde anzeigen.

In diesem Seminar lernt der Teilnehmer Arbeitsweise und Aufbau der verschiedenen Sicherheitssysteme sowie systemspezifische Störungen kennen. Ebenso wird er mit den gesetzlichen Bestimmungen vertraut gemacht. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Kfz-technischen Beruf.

## HOCHVOLTLEHRGÄNGE

Regelmäßig bietet das Berufsbildungszentrum der Kfz-Innung auch Hochvoltlehrgänge (Qualifizierungsstufe 2S Fachkundige Person) nach der neuen DGUV 209-093 an. In der zweitägigen Schulung erlernen die Teilnehmenden den sachkundigen Umgang mit modernen Hochvoltfahrzeugen. Die Schulung für das zweite Halbjahr 2026 wurde noch nicht terminiert.

Sämtliche Termine sowie ausführliche Seminar-Beschreibungen und Anmeldemöglichkeiten finden Interessierte auf der Website [kfz-innung-neuss.de/termine](https://www.kfz-innung-neuss.de/termine). Alle Schulungen und Lehrgänge finden im Berufsbildungszentrum der Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss, Bergheimer Straße 57, 41515 Grevenbroich, statt.

## Unsere Schulungsangebote für Innungsbetriebe!

AU-Lehrgänge für Pkw, Lkw und Motorräder, Klima- und Airbagschulungen sowie die entsprechenden Sachkundenachweise und Hochvoltschulungen 2S (3S in Vorbereitung). Weitere Infos sowie Anmeldeunterlagen zum Download gibt es auf unserer Website. QR-Code scannen und los geht's!

## Schnelle Örtchen überall & jederzeit

Sie benötigen mobile Toiletten oder Toilettenwagen?  
Wir garantieren Ihnen eine passende hygienische Lösung.  
T 02162 376 4400

Wir sind da. [mietoilette-niederrhein.de](https://mietoilette-niederrhein.de)



**Kraftfahrzeug-Innung Rhein-Kreis Neuss**

Ausbildungszentrum der Kraftfahrzeug-Innung Rhein-Kreis Neuss  
Bergheimer Str. 57, 41515 Grevenbroich

[kfz-innung-neuss.de](https://www.kfz-innung-neuss.de)



Fotos: Georg Maria Balsen

## 83 JUNGE MOBILITÄTS-MITGESTALTER

Es war eine Premiere: Zum ersten Mal nach ihrer Fusion im vergangenen Herbst sprach die Kfz-Innung Krefeld-Viersen die neuen Kfz-Mechatroniker aus Krefeld und dem Kreis Viersen gemeinsam los – insgesamt 83 junge Fachkräfte für Mobilität.

Das Stadtwaldhaus, Krefelds gute Stube, platzte buchstäblich aus den Nähten bei der Lossprechungsfeier für die Kfz-Spezialistinnen und -Spezialisten. Innungs-Chef Dietmar Lassek freute sich über das imposante Bild, das sich ihm von der Bühne aus bot, als er die bisherigen Auszubildenden aufforderte, zur eigentlichen Lossprechung aufzustehen. In seiner Eigenschaft als Obermeister erhob er sie dann unter dem Beifall der zahlreichen Gäste nach alter Tradition offiziell in den Gesellenstand.

Was es bedeutet, nach der dreieinhalbjährigen Ausbildung den Gesellenbrief in der Tasche zu haben, erklärte Dr. Axel Fuhrmann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Düsseldorf: „Er gilt weltweit als Ausweis Ihres Könnens und Ihres Durchhaltevermögens“, sagte der Festredner. Eine Ausbildung im Handwerk sei „keine Ponyhof-Veranstaltung und kein Bullerbü“, meinte Fuhrmann. Da

habe man sicher auch durch tiefe Täler gehen und kämpfen müssen. „Auch darauf können Sie stolz sein“, so der Kammerchef, „denn das ist nicht wie bei Insta, wo man einfach weiterwischt.“ Nun seien die Berufsaussichten für die jungen Fachkräfte glänzend: „Unsere Gesellschaft braucht Mobilität, und Sie gestalten sie mit.“

Das hätte sich Florian Hartung bis vor einiger Zeit nicht träumen lassen. Nach dem Abitur startete er eine Ausbildung zum Bauzeichner, aber dann ging an seinem Auto die Steuerkette kaputt. Einige YouTube-Videos und eine Bestellung von Spezialwerkzeug später hatte er das Problem behoben – „und Blut geleckt“, wie er sagt. Der heute 22-Jährige begann die Ausbildung im Autohaus Lassek in Krefeld und schloss sie jetzt als Jahresbester im Bereich Krefeld ab. Florian macht es nach wie vor großen Spaß zu schrauben. Er bleibt bei Lassek und fängt in gut einem Jahr mit der Meisterschule an.



Besonders ausgezeichnet wurden die Jahresbesten (v. l.): Obermeister Dietmar Lassek, Tim Börner, Florian Hartung, Claudia Schröder (Sparkasse Krefeld).

Imposantes Bild: Als neue Fachkräfte im Kfz-Handwerk begrüßte die Kfz-Innung die jungen Gesellinnen und Gesellen aus Krefeld und dem Kreis Viersen.



Die Coverband „Easy“ gestaltete die Lossprechungsfeier musikalisch mit bekannten Hits.



HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Axel Fuhrmann beglückwünschte die bisherigen Auszubildenden zu ihrem Durchhaltevermögen.

Obermeister Dietmar Lassek sprach die jungen Kfz-Spezialisten los und „beförderte“ sie in den Gesellenstand.



Genau das hat auch sein Pendant aus dem Prüfungsbereich Viersen vor: Tim Börner hat die Ausbildung beim Performance Center Stöcker in Nettetal ebenfalls als Jahresbester beendet. „Technik ist meine Leidenschaft“, sagt der 22-Jährige. In seinem Betrieb hat er es mit „vielen schönen Autos“ zu tun, denn sein Arbeitgeber ist auf Sportwagen und Umbauten spezialisiert. „Unser eigenes Präsentationsfahrzeug ist ein AMG GTR, und den haben wir durch technische Modifikationen von 580 auf knapp 1000 PS gebracht“, berichtet Tim Börner. Der Wagen hat eine Straßenzulassung und darf 360 Stundenkilometer fahren.

Hinter den beiden Jahresbesten, die jeweils mit einem Spargutschein der Sparkasse Krefeld im Wert von 150 Euro ausgezeichnet wurden, belegten die nächsten Plätze: für Krefeld René Warkentin (Autohaus Phoenix GmbH) als Zweiter und Laura Treeker (Fa. Ralph Treeker) als Dritte. Im Prüfungsbereich Viersen war Ben Kanisch (Xaver Schmid GmbH, Willich) Zweitbestener und Jannis Held (Performance Center Stöcker KFZ) belegte den dritten Rang. Zu den Gratulanten gehörte auch Kreislehrlingswart Johannes Schmitz.

Bei Giulia Salvatore liegt das Kfz-Handwerk in der Familie. Ihr Onkel hat eine Werkstatt, und ihr Vater schraubt hobbymäßig. Und sie selbst? „Ich habe schon als kleines Mädchen nicht mit Puppen, sondern mit Matchboxautos gespielt“, lacht die 23-jährige Abiturientin, die ihren Beruf bei der Borgmann Automobilhändler GmbH in Krefeld erlernt hat. „Manchmal kommen Autos in die Werkstatt, die total kaputt sind. Ich finde es toll, wenn meine Arbeit bewirkt, dass das Auto wieder fahren kann“, erzählt Giulia. Ihre Geschichte kann andere junge Frauen ermutigen, ebenfalls die Ausbildung im Kfz-Handwerk zu beginnen: „Erst einmal erscheint es als krasser Schritt, in diese Männerdomäne zu gehen“, sagt sie und gibt zu, dass sie sich zunächst nicht getraut habe. „Aber dann habe ich mir gedacht: Mach einfach das, was dir Spaß macht.“

**AUTO NAGEL**   
Passion for Mobility

**Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung!**

Wir gratulieren unseren Auszubildenden **Aileen Fuchs** und **Tim Zenz** herzlich zur erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung als Kfz-Mechatroniker/in.

Wir sind stolz auf eure Leistung und freuen uns besonders, dass ihr euren weiteren Weg gemeinsam mit Auto Nagel geht.



Auto Nagel Kempen GmbH & Co. KG  
Otto-Schott-Straße 7 | 47906 Kempen



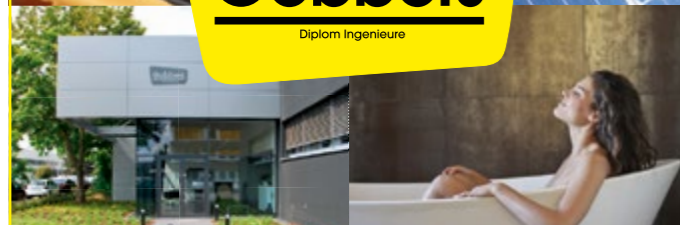
## „ICH WOLLTE ETWAS PRAKTISCHES MACHEN“

Die gemeinsame Lossprechungsfeier von SHK-Innung und Elektro-Innung in Krefeld war ein Abend zahlreicher Erfolgsgeschichten.

Unser Full-Service-Paket für Sie:  
Photovoltaik • Wärmepumpe • Batteriespeicher • Wallbox



seit 1919  
**Gobbers**  
Diplom Ingenieure



Herzlichen Glückwunsch zum Gesellenabschluss an unsere erfolgreichen Auszubildenden **Koray Cantürk, Hamza Benali und Samir Serifovic.** Gut gemacht Jungs!

**Deine Zukunft bei Gobbers Haustechnik**

Jetzt als Azubi (m/w/d) zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik oder zum Elektroniker bewerben!

Sanitär • Heizung • Klima • Kälte • Photovoltaik  
Gobbers Haustechnik GmbH  
Tel. 02151 8213860 • info@gobbers.com • www.gobbers.com

Sportlerinnen und Sportler kennen das: Im Ziel entscheidet oft nicht die Sekunde, sondern die Hundertstelsekunde – ein Wimpernschlag zwischen Platz eins und zwei. Im Sprint liegt zwischen Triumph und „knapp dahinter“ manchmal nur ein minimaler Vorsprung. Ganz ähnlich war es in diesem Jahr bei den Gesellenprüfungen der Elektro-Innung Krefeld: Mit 94,78 Punkten hatte der Kempener Niklas Ribkens (Ausbildungsbetrieb Elektrotechnik Knodt) ein sehr gutes Ergebnis hingelegt. Sein Handwerkskollege Jonas Lorenz aus Willich (Elektro Lücke) war allerdings einen Hauch – nämlich 0,11 Punkte – besser. Sichtlich gefreut haben sich aber beide, als sie im Rahmen der Lossprechungsfeier auf die Bühne gerufen wurden.

Die Innung für Sanitär-Heizung-Klima-Apparatebau Krefeld und die Elektro-Innung Krefeld hatten auch in diesem Jahr gemeinsam die jungen Gesellinnen und Gesellen mit ihren Familien sowie die Ausbildungsbetriebe zum großen Abschluss geladen. Ebenso herzlich willkommen im Stadtwaldhaus an der Hüttenallee waren die Mitglieder des Vorstandes, der Prüfungs- und Gesellenausschüsse, die Ausbilder der überbetrieblichen Lehrwerkstätten sowie die Vertreter der Berufsschulen. Losgesprachen wurden all jene, die ihre Gesellenprüfung im Sommer 2025 sowie im Winter 2025/2026 erfolgreich abgelegt hatten. Insgesamt 27 Namen standen auf der Liste der Elektro-Innung, im Bereich SHK waren es 22 Namen.

In einer kurzen Begrüßung hob SHK-Obermeister Daniel Küppers die Bedeutung des „traditionsreichen Moments“ hervor und wandte sich direkt an die jungen Leute vor ihm im Saal: „Dieser Augenblick steht für Ihre Eigenständigkeit, Ihr Können und Ihre Verantwortung.“ Die erlernten Berufe ließen sich nicht einfach durch KI oder Maschinen ersetzen, so Küppers weiter. „Sie sind nicht nur Handwerker, sondern Fachkräfte, die aktiv an der Zukunft unserer Gesellschaft mitwirken.“

Die Elektro-Innung Krefeld feierte die neuen Fachkräfte in ihrem energiegeladenen Handwerk.



Top-Leistung:  
Als Jahresbester wurde Elektroniker Jonas Lorenz mit einem Spargutschein der Sparkasse Krefeld ausgezeichnet.

Fotos: Stefan Bütling



Festredner Dr. Axel Fuhrmann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Düsseldorf, richtete den Fokus auf den Gesellenbrief. „Damit haben Sie – mit Brief und Siegel – einen Nachweis, dass Sie diesen Beruf erlernt haben.“ Doch mehr noch: „Das Zeugnis sagt auch aus, dass Sie sich dreieinhalb Jahre Kondition bewiesen haben. Sie sind die volle Strecke gegangen und haben sich durchgekämpft.“ Laut Fuhrmann ist damit eine besondere Wegmarke erreicht: „Ab jetzt sind Sie allein für Ihr Leben verantwortlich. Sie entscheiden, was Sie machen oder nicht machen.“ Der Gesellenbriefe jedenfalls bietet für das weitere Berufsleben eine fantastische Grundlage.

Die Lossprechung selbst übernahm für beide Gewerke Peter Rath, Obermeister der Elektro-Innung. Er war direkt von einer Reise ins Stadtwaldhaus gekommen und konnte sich angesichts der ungeplanten kleinen Verspätung einen Seitenhieb auf Piloten und Bodenpersonal nicht verkneifen: „Wann hat schon mal das Handwerk gestreikt...?“ Für die Gesellinnen und Gesellen hatte Rath dann ein Zitat parat, das dem großen Goethe zugeschrieben wird: „Erfolg hat drei Buchstaben: TUN.“

Dieser Aufforderung will nun auch der Jahrgangsbester Jonas Lorenz weiter nachkommen: „Ich strebe den Meistertitel an.“

**Elektroanlagen • Beleuchtungsanlagen  
Industrieelektrik • Reparaturservice**

*Wir gratulieren unserem neuen Gesellen **Haitam Alias** zur erfolgreich bestandenen Gesellenprüfung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik.*

**Gut gemacht Haitam!**

Mevissenstr. 66 • 47803 Krefeld • Tel. 0 21 51 / 75 48 72  
www.leurs-elektrotechnik.de • info@leurs-elektro.de



Wir gratulieren unserem neuen Gesellen **Jonas Lorenz** ganz herzlich zur bestandenen Prüfung, die er als Bester der Elektro-Innung Krefeld abgeschlossen hat. Wir freuen uns, ihn weiterhin in unserem Team zu haben!

Des Weiteren gratulieren wir unseren ehemaligen Azubis **Jan Gerstenberger, Cevin Jeremy Michalzik und Colin vom Dorff** zur bestandenen Gesellenprüfung und wünschen ihnen für den weiteren Weg alles Gute!

**Elektro Lücke GmbH** • Walzwerkstraße 10 • 47877 Willich  
Telefon 0 21 54/41 44 50 • info@luecke.eu • www.luecke.eu



Bereit für die Wärmewende sind die neuen Gesellen im Krefelder SHK-Handwerk.

« Jahresbester mit 40: Anlagenmechaniker Grzegorz Wisniewski (M.) freute sich über seine besondere Leistung und einen Spargutschein der Sparkasse Krefeld.

erzählte der 24-Jährige am Rande der Veranstaltung. Eigentlich hatte er studieren wollen, doch nach dem vierten Semester habe er abgebrochen. „Ich wollte lieber etwas Praktisches machen“, so Lorenz. Durch

seinen Vater, einen Industrieelektriker, liegt das Handwerk bereits in der Familie. Für den jungen Willicher war die Entscheidung offenbar goldrichtig: „Es macht mir großen Spaß“, betont Jonas Lorenz.

Er konnte sich ebenso über einen Spargutschein der Sparkasse Krefeld im Wert von 150 Euro freuen wie sein Pendant auf SHK-Seite: Der Jahresbeste Grzegorz Wisniewski berichtete von einem längeren Weg hin zum Gesellenbrief. Der heute 40-jährige Krefelder war 2006 aus Polen nach Deutschland gekommen und hatte unter anderem im Tiefbau und als Paketzusteller gearbeitet. Durch Zufall lernte er Dominic Schwarz vom gleichnamigen Meisterbetrieb kennen – er wurde sein Ausbilder und Chef. Daran wird sich auch nach der so großartig abgeschlossenen Gesellenprüfung nichts ändern: „Hier bleibe ich“, strahlte Grzegorz Wisniewski sichtlich zufrieden.

Das Handwerk bietet zahllose Erfolgsgeschichten dieser Art. Auch Mohammad Mahannad Ballani kann eine erzählen. Der 37-Jährige, der aus Syrien stammt, konnte nach einer zweieinhalbjährigen Umschulung bei der Gebr. Kamps GmbH in Krefeld den Gesellenbrief im SHK-Handwerk entgegennehmen. Zur Lossprechungsfeier hatte der Anlagenmechaniker seinen achtjährigen Sohn mit ins Stadtwaldhaus gebracht. Der Junge freute sich mit und war natürlich stolz auf seinen Papa. «

## Wir. Feiern.





Ein Hoch auf unsere fleißigen Azubis, die 2026 ihre Gesellenprüfung im SHK-Handwerk erfolgreich bestanden haben. Wir sind stolz auf euch Niclas, Felix, Benjamin, Janis und Selim!  
[www.lorenzen.gl/karriere](http://www.lorenzen.gl/karriere)



## „Wir brauchen verlässliche Spielregeln“

Der im Mai vom Bundeskabinett beschlossene Entwurf des Gebäudemodernisierungsgesetzes wird vom SHK-Handwerk in der Region positiv bewertet. Wichtig sei nun vor allem eines, sagen die Chefs der SHK-Innungen: Verlässlichkeit.

Mit dem neuen Gesetz richte die Bundesregierung die Wärmewende bei Gebäuden neu aus, meinen die Obermeister Daniel Küppers (Krefeld), Michael Smeets (Kreis Viersen) und Thomas Hanna (Rhein-Kreis Neuss) in einer gemeinsamen Erklärung. So fällt nun die im sogenannten „Heizungsgesetz“ der früheren Ampelkoalition enthaltene Vorgabe weg, wonach neue Heizungen zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden müssen. Der Einbau neuer Gas- und Ölheizungen bleibt damit zulässig. Wer weiterhin mit Gas, Heizöl oder Flüssiggas heizen möchte, muss laut Gesetzentwurf ab 2029 einen bestimmten Bioanteil beimischen, der schrittweise ansteigt.

Das neue Gesetz könne zu mehr Technologieoffenheit und weniger Bürokratie beitragen, so die drei Innungs-Chefs: „Nun benötigen wir schnell praxistaugliche Regelungen, die Investitionssicherheit für Betriebe und Eigentümer schaffen.“ Dazu gehöre auch, dass eine Förderung von Investitionen stabil und verlässlich sei. Ohnehin ist Verlässlichkeit aus Sicht des Handwerks ein zentraler Punkt: „Wer befürchtet, dass die politischen Rahmenbedingungen in wenigen Jahren wieder anders sind, investiert nicht“, sagt Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Diese Zurückhaltung belastet nicht nur die Betriebe, sondern diene auch nicht dem Klimaschutz

Die Fachbetriebe des Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerks in der Region könnten Haus- und Wohnungseigentümer qualifiziert beraten, welche Heiztechnik für ein konkretes Objekt möglich und sinnvoll sei, betonen die Obermeister: „Wir haben das Know-how und die technischen Lösungen. Jetzt braucht es schnell Ruhe im Markt, und die erreichen wir durch klare und dauerhaft gültige politische Spielregeln. Dann können wir die Wärmewende umsetzen“, sagen Smeets, Küppers und Hanna.



Foto: amth-online.de

Verlässliche Spielregeln im Heizungskeller wünscht sich das SHK-Handwerk in der Region von der Politik.

Das Gebäudemodernisierungsgesetz soll bis zur Sommerpause Mitte Juli vom Bundestag beschlossen werden.

### Gebäudereinigung Siegfried Bastians

— MEISTERBETRIEB —



- Unterhaltsreinigung
- Baureinigung
- Teppichreinigung
- Sonderdienste

- Glasreinigung
- Industriereinigung
- Fassadenreinigung
- Sachverst. Gutachten



Gebäudereinigung Siegfried Bastians  
Breiten Dyk 68 · 47803 Krefeld · Tel. 0 21 51 – 75 09 06  
[www.gebaeudereinigung-bastians.de](http://www.gebaeudereinigung-bastians.de)

## COLLIN HAUSTECHNIK



---

## GEMEINSAM MIT DEM FACHHANDWERK BAUEN WIR AN DER WELT VON MORGEN

SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO  
LÜFTUNG | INSTALLATION | DACH

COLLIN KG KREFELD FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK  
DIEßEMER BRUCH 83 | 47805 KREFELD | [WWW.COLLIN-KREFELD.DE](http://WWW.COLLIN-KREFELD.DE)

## Rückforderungen von Corona-Hilfen: Friseurhandwerk spricht mit Politik

Ihre Sorgen schilderten Friseurmeisterinnen und -meister aus NRW bei einem Termin im Düsseldorfer Landtag. Dabei waren auch die Friseur-Innungen Niederrhein und Mönchengladbach. Gefordert werden „faire Lösungen, klare Rahmenbedingungen und eine Politik, die versteht, was in den Betrieben wirklich passiert“.



Mit einer großen Gruppe setzte sich das nordrhein-westfälische Friseurhandwerk im Düsseldorfer Landtag für die Interessen der Betriebe ein.

Die Rückforderungen der Corona-Soforthilfen beschäftigen weiterhin das Friseurhandwerk in Nordrhein-Westfalen. Rund 30 Vertreterinnen und Vertreter aus zehn Innungen sowie dem Landesinnungsverband Friseure NRW nutzten jetzt einen Termin im Düsseldorfer Landtag, um ihre Sorgen und Forderungen direkt an die Politik heranzutragen. Dabei waren auch die Kreishandwerkerschaften Niederrhein und Mönchengladbach, die die betroffenen Betriebe ebenfalls unterstützen. Neben den Obermeisterinnen und ihren Stellvertreterinnen nahmen auch die Geschäftsführer Marc Coxers (Niederrhein) und Stefan Bresser (Mönchengladbach) teil. Im Mittelpunkt standen die teils existenzbedrohenden Rückforderungen, mit denen zahlreiche Salons Jahre nach den pandemiebedingten Schließungen konfrontiert sind.

Während der Corona-Pandemie galten die Soforthilfen für viele Betriebe als wichtige Rettungsmaßnahme. Unternehmen mit bis zu fünf Beschäftigten konnten Zuschüsse in Höhe von 9.000 Euro erhalten, größere Betriebe bis zu 15.000 Euro. Viele Friseurunternehmerinnen und -unternehmer vertrauten damals auf die ausdrückliche Zusicherung, dass es sich um nicht rückzahlbare Hilfen handele. Umso größer war die Verunsicherung, als später Rückforderungen in erheblicher Höhe ausgesprochen wurden.

Thorsten Seidel, Geschäftsführer des Friseur- und Kosmetikverbandes NRW, betonte die Bedeutung des politischen Dialogs: „Unser Handwerk braucht faire Lösungen, klare Rahmenbedingungen und eine Politik, die versteht, was in den Betrieben wirklich passiert.“ Gemeinsam mit den Innungs-Spitzen sprach der Verband mit den Mönchengladbacher Abgeordneten Günter Krings MdB, Jochen Klenner MdL und Vanessa Odermatt MdL (alle CDU) sowie Gönül Eglence (Essen) von Bündnis 90/Die Grünen über die aktuelle Situation der Betriebe. Zustande gekommen war der Termin in Düsseldorf nach Gesprächen zwischen der Mönchengladbacher Obermeisterin Sabine Capan und dem Bundestagsabgeordneten Günter Krings.

Saloninhaberinnen und -inhaber berichteten von ihren persönlichen Erfahrungen. Viele Betriebe hätten die Hilfen bereits vollständig für Mieten, Löhne und laufende Kosten verwendet. Gerade kleinere Salons und Alleinverdienende stünden nun unter erheblichem wirtschaftlichem Druck. Hinzu komme, dass sich die Berechnungsgrundlagen und Regelungen nach Auffassung vieler Betroffener nachträglich verändert hätten. Dadurch sei innerhalb Nordrhein-Westfalens, aber auch im Vergleich zu anderen Bundesländern, eine schwer nachvollziehbare Ungleichbehandlung entstanden.

Carmen Ajo, stellvertretende Obermeisterin aus Mönchengladbach, macht deutlich, wie belastend die Situation ist. „Die anwesenden Kolleginnen und Kollegen schilderten eindrucksvoll ihre persönlichen Situationen und verdeutlichten, wie existenzbedrohend die Rückforderungen für viele Betriebe geworden sind“, erklärte sie nach dem Gespräch im Landtag. Unterstützt wurde die Delegation auch von Reiner Hermanns von der Interessengemeinschaft Soforthilfe NRW. Die Branche fordert nun vor allem Gleichbehandlung und verlässliche politische Lösungen.

Alexandra Houx-Brenner, Obermeisterin der Friseur-Innung Niederrhein, erinnerte daran, wie hart die Pandemie das Friseurhandwerk getroffen habe: „Die Corona-Hilfen waren für viele Kolleginnen und Kollegen ein Rettungsanker. Die Betriebe hatten darauf vertraut – und fühlen sich nun enttäuscht“, sagte die Innungs-Chefin, die mit ihrer Stellvertreterin Birgit Piombino-Hochbruck im Landtag war. Anders als in vielen anderen Branchen habe es im Friseurhandwerk keine Nachholeffekte gegeben. Nicht durchgeführte Dienstleistungen während der Lockdowns seien dauerhaft verlorene Umsätze geblieben.

Positiv bewerten die Beteiligten die Gesprächsbereitschaft der Politik. Ein weiterer Gesprächstermin wurde bereits in Aussicht gestellt. Die Hoffnung der Branche bleibt, gemeinsam zu einer fairen und tragfähigen Lösung für die Betriebe zu gelangen.

## Dachdecker-Innung im Gespräch mit Kerstin Radomski: „Die Unsicherheit wächst“

Zu einem intensiven Austausch über die aktuelle Situation des Handwerks trafen sich die Bundestagsabgeordnete für Krefeld, Kerstin Radomski MdB, und Hanna Farkasvölgyi aus Ungarn – Stipendiatin des Internationalen Parlaments-Stipendiums des Deutschen Bundestages – im Mai mit Vertretern der Dachdecker-Innung Krefeld.

Gastgeber des Gesprächs waren Obermeister Andreas Pavel und sein Stellvertreter Jörg Schmidt. Im Mittelpunkt des Treffens standen die wirtschaftlichen Herausforderungen des Handwerks, politische Rahmenbedingungen sowie die Erwartungen der Betriebe an die Bundesregierung.

Kerstin Radomski schilderte die angespannte Haushaltslage und machte deutlich, dass der finanzielle Spielraum der öffentlichen Hand in den kommenden Jahren erheblich eingeschränkt bleibe. „Wir müssen den Mut haben, Prioritäten zu setzen und klar definieren, was echte Staatsaufgaben sind“, sagte sie. Zugleich verwies sie darauf, dass das demokratische Parteiensystem ein zentrales Gut sei, auch wenn das Ringen um die besten Lösungen Zeit brauche. Darüber hinaus sprach sich Radomski für die Beibehaltung des Ehegattensplittings als bewährtes familienpolitisches Instrument aus.

Andreas Pavel und Jörg Schmidt sprachen offen über die Sorgen vieler Betriebe. Die Unsicherheit nehme spürbar zu, wodurch auch der Unmut innerhalb der Wirtschaft wachse. Aus Sicht der Innung brauche es wieder klare politische Entscheidungen und verlässliche Rahmenbedingungen. „Das Handwerk hat zunehmend das Gefühl, dass keine echten Entscheidungen mehr getroffen werden“, so die Vertreter der Innung.

Ein weiteres Thema war die Situation von Frauen im Handwerk sowie die Gewinnung von Nachwuchskräften. Gute Erfahrungen gebe es insbesondere durch Schulkooperationen und Praktika, über die junge Menschen an das Handwerk herangeführt werden könnten.

Die wirtschaftliche Lage im Dachdeckerhandwerk wurde als „gemischt“ beschrieben. Während einzelne Betriebe noch gut ausgelastet seien, kämpften andere mit hohen Materialpreisen und Lieferengpässen, so Jörg Schmidt. Teilweise müssten Aufträge sogar abgelehnt werden, weil Materialien entweder zu teuer oder kurzfristig nicht verfügbar seien. Da es sich im Dachdeckerhandwerk



Bundestagsabgeordnete Kerstin Radomski (r.) und Stipendiatin Hanna Farkasvölgyi im Gespräch mit Obermeister Andreas Pavel (l.) und dessen Stellvertreter Jörg Schmidt von der Dachdecker-Innung Krefeld.

überwiegend um kleine und mittelständische Betriebe handele, fehle häufig Lagerfläche, um Materialien langfristig vorzuhalten.

Obermeister Andreas Pavel machte zudem auf die steigenden Belastungen für Betriebe aufmerksam. Die hohen Lohnnebenkosten in Deutschland würden letztlich an die Kundinnen und Kunden weitergegeben. Viele Leistungen seien dadurch für Verbraucher kaum noch bezahlbar. Die Vertreter des Handwerks thematisierten zudem die Frage der Arbeitsanreize: Immer häufiger blieben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dem Arbeitsmarkt fern, da Sozialleistungen teilweise attraktiver erschienen als eine Beschäftigung.

Trotz aller Herausforderungen machte die Dachdecker-Innung deutlich, dass das Handwerk grundsätzlich bereit sei, notwendige Reformen mitzutragen – auch wenn diese schmerzhaft sein könnten. Kerstin Radomski sicherte zu, die angesprochenen Themen und Sorgen der Betriebe mit nach Berlin zu nehmen.

Ein Janssen-Prinzip:

# Mehr.

[www.janssen-dach.de](http://www.janssen-dach.de)

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel für Dachdecker-Profis.

## Janssen

Das Dach - unser Fach.

# 100 Jahre Betriebstreue bei Reuterbau

Vier Mitarbeiter des Grevenbroicher Bauunternehmens wurden für jeweils 25-jährige Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet.



Jubilär-Quartett: Dieter Braun, Michael Bartz, Bernd Famulla und Bernd Wirtz (vordere Reihe von links) sind seit jeweils 25 Jahren beim Bauunternehmen Reuter beschäftigt. Obermeister Thomas Goldmann (2. v. l.), Rita Krawinkel (Geschäftsführerin Projektentwicklung) und Mario Prömpers (technischer Geschäftsführer, r.) gratulierten.

Foto: Reuterbau

100 Jahre Betriebszugehörigkeit sind auch geteilt durch vier ein Grund zum Feiern. Beim Bauunternehmen Reuter in Grevenbroich wurden jetzt vier Mitarbeiter für ihre jeweils 25-jährige Zugehörigkeit zum Unternehmen geehrt: Michael Bartz, Dieter Braun, Bernd Famulla und Bernd Wirtz wurden im Rahmen einer Feierstunde ausgezeichnet.

Die Ehrung nahmen Obermeister Thomas Goldmann von der Bau-Innung Neuss-Viersen sowie Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, vor. Sie würdigten die Leistungen der Jubilare und überreichten Urkunden und Bronze-Medaillen der Handwerkskammer als sichtbares Zeichen der Anerkennung für die langjährige Tätigkeit im Bauhandwerk. Eine Besonderheit verbindet die vier Geehrten: Alle traten ihre Tätigkeit bei Reuterbau innerhalb der ersten 90 Tage des Jahres 2001 an. Seitdem sind sie dem Unternehmen treu geblieben und haben dessen Entwicklung über ein Vierteljahrhundert hinweg mitgestaltet.

Unter den Jubilaren befinden sich mit Bernd Famulla und Bernd Wirtz zudem zwei Führungskräfte, die heute wichtige Funktionen

bei Reuterbau innehaben. Bernd Famulla verantwortet als kaufmännischer Geschäftsführer die betriebswirtschaftlichen Geschicke, während Bernd Wirtz Prokurist und technischer Leiter ist. Ebenso stehen Michael Bartz als gelernter Maurer und Dieter Braun als Kalkulator stellvertretend für die zahlreichen Fachkräfte, auf deren Erfahrung und Einsatzbereitschaft der Erfolg eines Bauunternehmens beruht.

In einer persönlichen Ansprache dankte der technische Geschäftsführer Mario Prömpers den vier Jubilaren für ihren langjährigen Einsatz. Er hob nicht nur ihre fachlichen Leistungen hervor, sondern würdigte auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die das Unternehmen über viele Jahre geprägt habe.

Das Unternehmen Reuterbau gehört zu den etablierten mittelständischen Bauunternehmen am Niederrhein. Zu den Kernkompetenzen zählen die Ausführung von Rohbau- und Schlüsselfertigbauprojekten, der Industriebau, die Umsetzung von Bau-trägermaßnahmen sowie die Sanierung und Modernisierung bestehender Gebäude.



Foto: Stefan Büning

Gut und lecker: Die Innungsbäcker präsentieren einige der insgesamt 73 geprüften Brote.

Ministerpräsident Hendrik Wüst freute sich über das Geschenk der Bäcker-Innung, das ihm Erich Lehnen überreichte.

## Bäcker mit Brotprüfung zum „Laga“-Start

Wie gut die Brote der handwerklichen Innungsbäcker vom Niederrhein sind, weiß spätestens jetzt auch NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst: Während der öffentlichen Brotprüfung der Bäcker-Innung auf dem Gelände der Landesgartenschau in Neuss schenkte der stellvertretende Obermeister Erich Lehnen dem Regierungschef ein Brot.

Blumiger geht es nicht: Auf dem Gelände der Landesgartenschau in Neuss baute die Niederrheinische Bäcker-Innung (Krefeld, Viersen, Neuss) am Eröffnungstag im April ihren Stand zu ihrer öffentlichen Brotprüfung auf. Mit Erich Lehnen aus Brüggen-Bracht waren sechs weitere Vorstandsmitglieder nach Neuss gekommen, um der Einladung der Organisatoren der Gartenschau nachzukommen und das Programm des „Laga“-Starts mit ihrer Brotprüfung mitzugestalten.

Wie bei jeder der Prüfungen der Bäcker-Innung, sei es Brot oder Stollen, erläuterten die Bäckermeister den interessierten Besuchern die Arbeit des Prüfers, der im Auftrag des Deutschen Brotinstituts die anonym abgegebenen Produkte der Innungsbäckerien testete. Und natürlich boten die ehrenamtlich engagierten

Vorstandsmitglieder auch Brotstücke zum Probieren an und verkauften mitgebrachte Brote für einen guten Zweck. Die Fragen der Besucher galten den sensorischen Prüfungskriterien (sehen, tasten, schmecken) und den unterschiedlichen Brotsorten, darunter beispielsweise Kaarster Landbrot, Hülster Landbrot oder Opa-Jakob-Brot.

Zwölf Bäckerbetriebe beteiligten sich mit insgesamt 73 Proben an der Prüfung. 67 Brote erhielten ein „Sehr gut“, die anderen sechs ein „Gut“. „Und wir haben alle unserer mitgebrachten 140 Brote für je fünf Euro als Spende für einen guten Zweck verkaufen können. So gehen 700 Euro an den Kinderbauernhof in Neuss-Selikum“, freute sich Erich Lehnen. Geplant sei, das Geld auch im Rahmen der Landesgartenschau zu übergeben.

Eines der Brote überreichte Lehnen dem NRW-Ministerpräsidenten, der zuvor die Landesgartenschau eröffnet hatte. Hendrik Wüst hatte es zwar eilig, weil er zu einer Sitzung nach Berlin musste – aber die Zeit für die Bäcker nahm er sich. Die planen derweil schon die nächsten Aktionen: Im Herbst wird es in St. Tönis eine weitere Brotprüfung geben, und zum Start der Weihnachtszeit wird wieder die Stollenprüfung in Krefeld stattfinden.



Wir sind Reuter.

Reuter Bauunternehmen GmbH  
Rudolf-Diesel-Str. 3 · 41516 Grevenbroich

Telefon: 0 21 81 / 27 03-0 · kontakt@reuterbau.de · www.reuterbau.de

Wir gratulieren allen Jubilaren und sagen Danke – für 25 Jahre Einsatz, Vertrauen und gemeinsame Erfolge

DACH defekt - KOMME DIREKT!

## DAHMEN

DACHDECKERMEISTER

- Flachdachsaniierungen
- Dachreparaturen
- Bauklempnerei
- Neueindeckungen jeder Art
- Asbestsanierungen
- PV-Solaranlagen

**Frank Dahmen**

Von-Ketteler-Str. 12 • 47906 Kempen

02152 54907 oder 0172 7007550

buero@dahmen-dachdecker.de

www.dahmen-dachdecker.de



## Firmenfeier Sommerfest

zum Festpreis inkl. Bowling, Speisen u. Getränke

- **34,00 €** p.P. netto zzgl. MwSt. inkl. Bowling & Getränke
- **48,00 €** p.P. netto zzgl. MwSt. inkl. Bowling, Getränke & Grillbuffet

Auch für kleinere Firmen buchbar (Mindestabrechnung für 20 Personen)

info@bowlingxxl.de | 02161 837084  
Wehnerstraße 1-7, 41068 Mönchengladbach



Familienbild mit Minister: NRW-Finanzminister Dr. Marcus Optendrenk (im grauen Anzug) feierte mit der Unternehmerfamilie Thelen.



Mit einer Urkunde kam die Tischler-Innung zum Thelen-Fest. Von links: Sebastian, Werner und Billa Thelen, Ehrenobermeister Robert Hellmann, Obermeister Uwe Sötje, Manfred und Fabian Thelen.



Auf hochwertige Küchen und ganzheitliche Wohnkonzepte hat sich das Unternehmen ThelenDifte spezialisiert.



300 Jahre Handwerkskunst auf höchstem Niveau, kontinuierliche Entwicklung und Verbundenheit mit dem Standort Leuth - dafür steht die Schreinerei und Manufaktur Thelen.



nation aus handwerklicher Kompetenz und unternehmerischem Denken erwies sich als wichtiger Erfolgsfaktor für die weitere Entwicklung. In den folgenden Jahrzehnten wuchs das Unternehmen kontinuierlich. Produktions- und Lagerflächen wurden erweitert, moderne Fertigungstechnologien eingeführt und neue Standorte aufgebaut.

Mit der Kooperation mit Difte Wohnform Ende der 1990er-Jahre entwickelte sich Thelen zu einem Anbieter ganzheitlicher Wohn- und Einrichtungskonzepte. Heute beschäftigt das Unternehmen rund 200 Mitarbeitende und ist neben dem Stammsitz in Nettetal auch in Düsseldorf und Moers präsent. Die eigene Schreinerei bildet dabei weiterhin das Herzstück des Unternehmens.

Konsequent verbindet die Familie Thelen Tradition und Innovation miteinander. Moderne CNC-Technik, automatisierte Lackieranlagen, nachhaltige Energiekonzepte und digitale Planungswerkzeuge gehören heute selbstverständlich zum Betriebsalltag. Gleichzeitig bleibt die handwerkliche Maßarbeit Kern der Unternehmensphilosophie. Individuelle Lösungen, hochwertige Verarbeitung und die enge Verbindung zum Kunden stehen nach wie vor im Mittelpunkt.

Mittlerweile ist bereits die nächste Generation in verantwortlicher Position tätig. Fabian Thelen und Sebastian Thelen ergänzen die Geschäftsführung und führen die Familientradition fort. Mit weiteren Familienmitgliedern im Unternehmen scheint die Zukunft des Betriebes weit über das Jubiläumsjahr hinaus gesichert.



An Anton Thelen und weitere prägende Persönlichkeiten aus der Unternehmensgeschichte erinnert diese Wand mit Fotos und Dokumenten.

## 300 Jahre Leidenschaft fürs Handwerk

Die Wurzeln reichen bis ins Jahr 1726 – nun hat die Anton Thelen GmbH aus Nettetal ihr besonderes Jubiläum groß gefeiert.

Drei Jahrhunderte Unternehmensgeschichte, 15 Generationen und bis heute fest in Familienhand: Die Anton Thelen GmbH hat ihr 300-jähriges Bestehen gefeiert. Damit gehört der Betrieb nicht nur zu den traditionsreichsten Unternehmen am Niederrhein, sondern dürfte auch zu den ältesten Handwerksbetrieben in ganz Deutschland zählen. Für die Tischler-Innung Kreis Viersen war das Jubiläum deshalb ein besonderer Anlass, um die Leistungen einer außergewöhnlichen Handwerkerfamilie zu würdigen.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier mit mehreren hundert geladenen Gästen am Firmensitz in Nettetal-Leuth überreichten Obermeister Uwe Sötje und Ehrenobermeister Robert Hellmann den Geschäftsführern Werner, Manfred, Sebastian und Fabian Thelen die Ehrenurkunde der Handwerkskammer. Mit dabei war auch Sybille „Billa“ Thelen, die Witwe des 2020 verstorbenen Anton „Toni“ Thelen, der das Unternehmen viele Jahrzehnte lang geprägt hatte. Für Robert Hellmann schloss sich dabei ein besonderer Kreis: Bereits vor 25 Jahren hatte er als damaliger Obermeister die Ehrenurkunde zum 275-jährigen Bestehen an Toni Thelen übergeben.

Dass ein Handwerksbetrieb 300 Jahre überdauert, ist selbst in einer traditionsreichen Branche eine Seltenheit. Die Geschichte der Familie Thelen lässt sich bis ins Jahr 1726 zurückverfolgen. Damals wurde die Schreinerei erstmals urkundlich erwähnt. Seitdem hat sich das Unternehmen über Generationen hinweg immer wieder neu erfunden, ohne seine handwerklichen Wurzeln aufzugeben. Aus einer klassischen Dorfschreinerei entwickelte sich Schritt für Schritt ein modernes Unternehmen für Innenausbau, Möbelbau und hochwertige Wohnkonzepte. Insbesondere der Küchenbereich ist weit über den Niederrhein und NRW hinaus bekannt.

Die ersten Jahrhunderte waren jedoch geprägt vom klassischen Tischlerhandwerk. Gefertigt wurde, was die Menschen vor Ort benötigten: Möbel, Türen, Tore, Dachkonstruktionen oder andere Holzarbeiten. Noch bis weit ins 20. Jahrhundert hinein wurde überwiegend von Hand gearbeitet. Erst in den 1930er-Jahren hielt die erste maschinelle Unterstützung Einzug in die Werkstatt.

Eine dominierende Figur der jüngeren Unternehmensgeschichte war Anton „Toni“ Thelen. Er trat 1953 als Lehrling in den Familienbetrieb ein, legte später seine Meisterprüfung ab und übernahm 1966 die Verantwortung für das Unternehmen von seinem Vater. Unter seiner Führung begann die strategische Neuausrichtung auf den Küchen- und Innenausbaubereich. Bereits Anfang der 1970er-Jahre eröffnete Thelen eines der ersten Küchenstudios der Region. Früh erkannte er die wachsende Bedeutung individueller Wohn- und Einrichtungskonzepte.

Dabei blieb er stets seinen Wurzeln treu – sowohl dem idyllischen Niederrhein-Örtchen Leuth als auch seinem erlernten Berufsstand. Bei öffentlichen Terminen zitierte er gerne den Richtspruch „aus dem Effeff“: „Ich bin heraufgestiegen, ihr seht, dass ich nicht fliegen kann. Drum, weil ich nicht fliegen kann, steig' ich hierauf als Zimmermann.“ Viele Male sagte Anton Thelen diese und weitere Zeilen hoch oben im Dachstuhl auf.

Mit den Söhnen Werner und Manfred Thelen trat Ende der 1980er-Jahre die nächste Generation in die Geschäftsführung ein. Beide hatten zunächst außerhalb des Familienbetriebs Erfahrungen gesammelt und eigenes Fachwissen erworben – der eine als Tischler und Möbeldesigner, der andere im kaufmännischen Bereich. Diese Kombi-

Foto: Thelen

# Eiserner Meisterbrief für Heinz Leven

1957 machte Heinz Leven seinen Meister im Fleischerhandwerk. Nachträglich wurde der Brüggener jetzt ausgezeichnet: Er erhielt den Eisernen Meisterbrief für 65 Jahre Meisterschaft im Handwerk.



Den Eisernen Meisterbrief erhielt Fleischer Heinz Leven (l.) von Ehrenobermeister Jakob Kohlen.

Jakob Kohlen, Ehrenobermeister der Fleischer-Innung Niederrhein, überreichte dem 92-Jährigen die besondere Urkunde der Handwerkskammer Düsseldorf. Mit ihrem Mann freute sich Maria Leven (87) – die beiden sind seit 64 Jahren verheiratet und haben jahrzehntelang gemeinsam die frühere Metzgerei geführt.

Heinz Leven stammt aus Süchteln, wo sein Vater Ernst eine Fleischerei betrieb. Hier ging er in die Lehre. Später arbeitete er in mehreren anderen Betrieben, beispielsweise in Krefeld, Remscheid, Mönchengladbach und Grefrath. Auf dem damals weithin bekannten Metzgerball in Dülken lernte er seine Frau Maria (geb. Nefen) aus Brüggen kennen, die Tochter eines Metzger-Ehepaares.

Im Mai 1962 heiratete das Paar, im Januar 1963 übernahm Heinz Leven mit seiner Frau die Metzgerei seiner Schwiegereltern an der Klosterstraße in Brüggen. Nach 34 Jahren gaben die beiden ihrerseits das Geschäft an ihre Tochter Birgit und Schwiegersohn Kurt Genneper ab. Seit zwölf Jahren besteht die Metzgerei nicht mehr; heute ist ein Partyservice in den Räumen untergebracht.

50 Jahre lang hat Heinz Leven im Doppelquartett Brüggen gesungen. Pferde und Hunde waren viele Jahre lang seine Leidenschaft. Er hatte mehrere Collies. Leider machen dem 92-Jährigen heute Rückenprobleme zu schaffen, die ihn in seiner Mobilität einschränken. Das hindert ihn aber nicht daran, bei Kollegen seine Lieblings-Wurstsorten einzukaufen: Schinkenwurst, feine Leberwurst – und natürlich Hausmacher-Leberwurst. „Das war immer mein absoluter Favorit, und die habe ich auch gerne gemacht“, sagt Heinz Leven.

# NEUE INNUNGS- MITGLIEDER & JUBILÄEN

## Die neuen Innungsmitglieder

Innung für Sanitär- und Heizung-Klima-Apparatebau Krefeld  
Liffers Sanitär und Heizung GmbH, Krefeld

Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Kreis Viersen  
Holtmanns GmbH, Schwalmatal

Dirk Kitschen, Viersen

Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss  
Herbert Moll, Jüchen

Franz Geller Holzbearbeitung- Bestattungen, Jüchen

Gebäudereiniger-Innung Mittlerer Niederrhein  
Tonk Gebäudedienste GmbH  
Sabrina Cerimovic, Mönchengladbach

Friseur-Innung Niederrhein Krefeld-Viersen-Neuss  
Antje Stollenwerk, Grevenbroich

Innung für Land- und Baumaschinentechnik Niederrhein  
Gravendyck GmbH

Maler- und Lackierer-Innung Niederrhein Krefeld-Viersen-Neuss  
David Ociepa, Rommerskirchen

## Arbeitnehmerjubiläen

### 40 Jahre

26.05. Norbert Hoffmann,  
Polier, Grevenbroich

### 25 Jahre

02.05. Markus Wegener,  
Tischler, Dormagen

01.05. Klaus Klisch,  
Heizungsbauer, Krefeld

01.02. Victoria Goatley,  
Verkäuferin (Bäcker), Krefeld

## Silberner Meisterbrief

11.05. Andreas van der Hoven,  
Maler und Lackierer, Krefeld

19.05. Jan van Dahlen,  
Dachdecker, Viersen

## Goldener Meisterbrief

01.04. Wilhelm Bölte,  
Bäckermeister, Meerbusch

15.05. Werner Lemmens,  
Gebäudereiniger, Kevelaer

## Diamantener Meisterbrief

18.04. Gerhard Görtz, Land und Baumaschinenmechaniker, Kevelaer

19.05. Franz Willbertz,  
Elektroinstallateur, Grevenbroich

## Betriebsjubiläen

### 25 Jahre

01.05. Firma Thorsten Ott, Maler- und Lackiermeister, Dormagen

01.04. Martin Giesberts, Installateur- und Heizungsbauer, Krefeld

# Bäcker Bölte ist nun Goldmeister

Vor 50 Jahren machte Wilhelm Bölte seinen Meister im Bäckerhandwerk. Zum Jubiläum erhielt er den Goldenen Meisterbrief. Dabei gab's ein Wiedersehen mit einem alten Bekannten.



Den Goldenen Meisterbrief erhielt Wilhelm Bölte (2. v. l.) von Obermeister Rudolf Weißert (2. v. r.). Sohn Tobias Bölte (r.) und Innungsvorstandsmitglied Josef Bölte freuten sich mit ihm.

Weißert – und der ist heute Obermeister der Niederrheinischen Bäcker-Innung Krefeld-Viersen-Neuss. In dieser Funktion überreichte er Wilhelm Bölte jetzt den Goldenen Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf in dessen Bäckerei an der Hauptstraße in Meerbusch-Lank-Latum. Mit Wilhelm Bölte freuten sich sein Sohn Tobias, der ebenfalls Bäckermeister ist, und Josef Bölte, Vorstandsmitglied der Innung und ein Cousin des Geehrten.

„Das Backen ist meine große Leidenschaft“, hat Wilhelm Bölte einmal gesagt, und genau das hat er immer verkörpert. Er entstammt einer Bäckerfamilie. Sechs Jahre nach seiner Meisterprüfung übernahm er das Geschäft seiner Eltern, das auch heute noch familiengeführt ist. Wilhelm Bölte legte stets viel Wert auf Bewegung, und das hatte auch mit seiner zweiten Leidenschaft zu tun: Pferdezucht und Reiten.

1971: Zwei junge Männer legen zusammen die Gesellenprüfung als Bäcker ab. Der eine war Wilhelm Bölte, der andere hieß Rudolf

GUT BERATEN  
IM BUSINESS.

BWS legal



IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH

berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

BWS LEGAL Rechtsanwälte

Hohenzollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach • Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

BWS  
legal

Rechtsanwälte

WERKSTATT  
MESSE 2026

## WM Werkstattmesse Dortmund 2026 Branchentreff mit Innovationen und Austausch

Einmal mehr werden die Dortmunder Westfalenhallen vom 4. bis 6. September zum Treffpunkt des freien Kfz-Aftermarktes. Mehr als 200 Aussteller und Industriepartner präsentieren auf der WM-Werkstattmesse ihre Produkte und Lösungen und freuen sich auf den Austausch mit Fachbesuchern aus der Kfz-, Nfz-, Lack- und Karosseriebranche.

Einige Aussteller sind in diesem Jahr mit neuen Standkonzepten in Dortmund. Dazu gehören der Nutzkraftwagen-Bereich mit der „NFZ-World“, das Softwareteam mit praktischen Softwarelösungen sowie Technik- und Teilekatalogen, [autoservice.com](http://autoservice.com) und die

Werkstattkonzepte mit Full-Service-Marketingpaketen sowie der Content-Box, in der Videos für den Online-Auftritt erstellt werden können. Außerdem dürfen sich Besucher bei NIGRIN auf den Felgenreiniger Alu Monster und die Professional Serie freuen.



sen verstehen sich als Plattform für Begegnung und Netzwerk – mit Raum für Gespräche mit Industriepartnern, Außendienst, technischem Support und Kolleginnen und Kollegen aus dem Kfz- und Nfz-Bereich sowie der Lack- und Karosseriebranche. Darauf fokussiert sich seit diesem Jahr auch die Abendveranstaltung am Samstagabend, zu der alle Messebesucher herzlich eingeladen sind.

Im Oktober folgt schließlich die finale WM Werkstattmesse des Jahres mit dem Branchenhighlight der „Werkstatt des Jahres 2026“. Hier werden stellvertretend für die gesamte Branche 25 Werkstätten auf der Bühne gehört.

Ebenfalls dabei sind starke Marken und Tochtergesellschaften der WM SE: monochrom mit hochwertiger Werkstattausrüstung und Werkzeugen, masteroil mit der Welt der Öle, die Fischer Pro E-Bike-Serie sowie Fuchs+Sanders mit seinen C-Teilen. Ergänzend gibt es für erfolgreiche Messeumsätze attraktive Messeprämien zur sofortigen Mitnahme.

Besonderes Augenmerk liegt auf dem persönlichen Austausch. Die insgesamt vier in diesem Jahr stattfindenden WM Werkstattmes-

Tickets und weitere Infos gibt es unter [www.wm-werkstattmessen.de](http://www.wm-werkstattmessen.de)

[vr.de/firmenkunden](http://vr.de/firmenkunden)

**Das Gegenteil von Stillstand: Mittelstand.**

**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

Als mittelständische Bank verstehen wir den Mittelstand besonders gut. Und Verständnis ist der erste Schritt für eine ehrliche und kompetente Beratung auf Augenhöhe, die zu langfristigen Unternehmenserfolgen führt.

**Volksbanken in Krefeld und im Kreis Viersen**

# WERKSTATT MESSE 2026

**DORTMUND 04.09. – 06.09.26**

**JETZT TICKET SICHERN UND DABEI SEIN!**

**EINFACH ONLINE ANMELDEN**

Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie uns, um direkt Ihr Messticket zu bestellen.

**WMSE**

# Nutzfahrzeuge, Elektromobilität: Wohin steuert die Kfz-Branche 2026?

Wer im Handwerk unterwegs ist, braucht zuverlässige Mobilität. Ob Kundendienst, Baustellenverkehr oder Materialtransport – das Nutzfahrzeug bleibt für viele Betriebe ein unverzichtbares Arbeitsmittel. Gleichzeitig verändert sich die Kfz-Branche so stark wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Elektromobilität und Digitalisierung prägen den Markt. Ein Blick auf die wichtigsten Entwicklungen im Frühjahr 2026.

Bei handwerklich genutzten Fahrzeugen dominieren weiterhin klassische Transporter mit Dieselantrieb. Modelle der „Crafter-Sprinter-Transit-Klasse“ bilden nach wie vor das Rückgrat vieler Fuhrparks. Die Gründe sind nachvollziehbar: hohe Reichweiten, schnelle Betankung und eine etablierte Infrastruktur. Dennoch zeichnet sich ein Wandel ab. Hersteller investieren zunehmend in elektrische Varianten ihrer Nutzfahrzeuge. Gleichzeitig kommen neue, speziell für gewerbliche Anwendungen entwickelte Plattformen auf den Markt. Besonders im städtischen Einsatz gewinnen elektrische Transporter an Bedeutung. Sie eignen sich für feste Touren, kurze Tagesfahr-

leistungen und Betriebe mit eigener Lademöglichkeit. Europaweit stieg der Marktanteil elektrisch betriebener Transporter im ersten Quartal 2026 bereits auf rund zwölf Prozent.

Auch in Deutschland nimmt die Elektrifizierung bei Nutzfahrzeugen Fahrt auf. In diesem Zusammenhang begrüßt der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) das vom Bundesministerium für Verkehr gestartete Förderprogramm zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für batterieelektrische mittlere und schwere Nutzfahrzeuge. Der Aufbau einer leistungsfähigen Ladeinfrastruktur

sei eine zentrale Voraussetzung für den erfolgreichen Hochlauf der Elektromobilität im Nutzfahrzeugbereich – und eröffne Chancen für Kfz-Betriebe, so der ZDK. „Das Förderprogramm setzt hier ein wichtiges Signal und kann dazu beitragen, Investitionsentscheidungen in der Branche zu beschleunigen“, erklärt ZDK-Präsident Thomas Peckruhn.

Das Programm sieht vor, den Aufbau von Ladepunkten sowohl in betrieblichen Depots als auch im öffentlichen Raum zu unterstützen, und stellt dafür in den kommenden Jahren erhebliche Mittel bereit. Aus Sicht des Kfz-Gewerbes kommt es nun entscheidend darauf an, dass die Förderung schnell, unbürokratisch und praxisnah umgesetzt wird. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen benötigen verlässliche Rahmenbedingungen, um die notwendigen Investitionen in Fahrzeuge und Infrastruktur stemmen zu können.

Bei Pkw hat die Elektromobilität nach einer Phase der Verunsicherung wieder deutlich an Dynamik gewonnen. 2025 stiegen die Neuzulassungen batterieelektrischer Pkw (BEV) in Deutschland um mehr als 40 Prozent. Fast jedes fünfte neu zugelassene Auto war 2025 ein Elektrofahrzeug (BEV). Nimmt man die Fahrzeuge mit Hybrid oder Plug-in-Antrieb, Brennstoffzelle, Gas und Wasserstoff hinzu, dann waren 59 Prozent der insgesamt 2,85 Millionen neuen Pkw im Jahr 2025 mit einem alternativen Antrieb ausgestattet.

Auch der ZDK sieht die Elektromobilität bei Pkw in Deutschland auf weiterem Wachstumskurs. Ein spürbar steigendes Interesse der Verbraucherinnen und Verbraucher sowie das wachsende Angebot bezahlbarer E-Fahrzeuge sorgen aus Sicht des Kfz-Gewerbes

für zunehmende Dynamik im Markt. „Die Elektromobilität erreicht zunehmend die Mitte des Automarktes. Die aktuelle Nachfrageentwicklung zeigt, dass sich immer mehr Kundinnen und Kunden ganz bewusst für einen elektrischen Antrieb entscheiden – bei Neuen ebenso wie bei Gebrauchtwagen“, erklärte ZDK-Präsident Peckruhn Anfang Juni. Auch die aktuelle Auftragsituation bestätige nach Angaben zahlreicher Händlergruppen diese Entwicklung.

Nach Einschätzung des ZDK profitiert die Elektromobilität derzeit von einer günstigen Marktkonstellation: Ein deutlich breiteres



## Broetzmann DAT – starker Partner für Schlichtung, Kfz-Gutachten und Fahrzeugbewertung

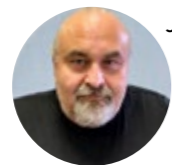
Das Ingenieurbüro Broetzmann GmbH bietet als DAT Expert Partner mit drei Standorten in Nettetal, Krefeld und Mönchengladbach professionelle Leistungen rund ums Automobil.

Dabei trägt Joachim Broetzmann seit dem 12. Januar 2026 eine besondere Verantwortung: Die Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT) hat ihn offiziell als **DAT-Schiedsstellenbeauftragten für die Kreishandwerkerschaft Niederrhein (Krefeld, Viersen, Neuss)** beauftragt.

Die Kfz-Schiedsstelle besteht bereits seit 1970 und dient dem Verbraucherschutz. Sie ermöglicht es, Streitigkeiten zwischen Kunden und Kfz-Meisterbetrieben außergesetzlich zu lösen. Als Kfz-Sachverständiger sowie DAT Expert Partner bringt Joachim Broetzmann die ideale Kombination aus Fachkompetenz und Unparteilichkeit mit. Sowohl Kunden als auch Kfz-Betriebe profitieren von einem erfahrenen Vermittler, der technische Sachverhalte versteht und fair beurteilen kann. Geprägt von Joachim

Broetzmann, steht dem Ingenieurbüro mit Andreas Herzog ein erfahrener Partner und Mitgesellschafter zur Seite. Gemeinsam betreuen sie Händler, Werkstätten, Leasinggesellschaften sowie Privatpersonen.

**Ingenieurbüro Broetzmann GmbH**  
Berger Feld 2 · 41334 Nettetal  
(weitere Standorte in Krefeld und Mönchengladbach)  
[info@broetzmann-dat.de](mailto:info@broetzmann-dat.de)  
[www.broetzmann-dat.de](http://www.broetzmann-dat.de)



**Joachim Broetzmann**  
Tel.: 0172 / 296 5666



**Andreas Herzog**  
Tel.: 0172 / 838 7100



# NUTZFAHRZEUGE, DIE LEISTUNG LIEFERN

Neben VW-Nutzfahrzeugen steht Ihnen jetzt auch die gesamte OPEL-Nutzfahrzeuge-Palette zur Verfügung. **Noch mehr Flexibilität für Ihr Business.**



**Autohaus Moll Kaarst GmbH & Co. KG**  
Königsberger Str. 2 · D-41564 Kaarst · Tel: 02131 9600-819 · [kaarst@moll.de](mailto:kaarst@moll.de)

**MOLL GRUPPE**  
AUTO PERFORMANCE



Nutzfahrzeuge

**moll.de**



Angebot erschwinglicher E-Fahrzeuge trifft auf Verbraucherinnen und Verbraucher, die angesichts der seit Wochen hohen Kraftstoffpreise ihre Mobilitätskosten neu bewerten. Zusätzliche Impulse erwartet das Kfz-Gewerbe vom neuen Förderportal der Bundesregierung für E-Autos, das im Mai an den Start gegangen ist. „Die Kaufprämie kann ein wichtiger Impulsgeber für den privaten Hochlauf der Elektromobilität sein. Wer den Umstieg erleichtert, stärkt zugleich die Akzeptanz der Technologie und bringt zusätzliche Dynamik in den Markt“, so Peckruhn.

Diese Entwicklung spiegelt sich in den aktuellen Zulassungszahlen wider: Mit knapp 60.000 neu zugelassenen batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV) lag das Volumen im Mai um 39,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Der BEV-Anteil an allen Pkw-Neuzulassungen stieg nach KBA-Angaben auf 25 Prozent, von 18 Prozent im Mai 2025. Besonders bemerkenswert ist die Entwicklung vor dem Hintergrund, dass der Mai 2026 zwei Arbeitstage weniger aufwies als der Vorjahresmonat. Der Gesamtmarkt bewegte sich nahezu auf Vorjahresniveau: Insgesamt wurden 239.448 Pkw neu zugelassen, ein leichtes Plus von 0,1 Prozent gegenüber Mai 2025. «

## Die unterschätzte Visitenkarte des Handwerks

Der beste Werbeplatz eines Handwerksbetriebs steht oft direkt vor der Tür – oder fährt gerade durch die Stadt. Eine originelle Fahrzeugbeschriftung ist eine perfekte Visitenkarte und eine häufig unterschätzte Möglichkeit für Betriebe, Kunden und künftige Mitarbeiter anzusprechen. Was gilt es dabei zu beachten? Hier sind die wichtigsten Tipps.

### Schreiben Sie keinen Roman

Ihre Fahrzeugbeschriftung sollte übersichtlich sein und nicht überladen. Achten Sie darauf, dass Sie gut lesbar ist, also große Buchstaben hat, und die wichtigsten Kontaktdaten enthält.

### Bleiben Sie authentisch

Die Fahrzeugbeschriftung muss zu Ihrem Betrieb passen – und natürlich auch zu Ihrer gesamten Unternehmensdarstellung.

### Pflegen Sie Ihre Werbung

Unbewusst werden die Passanten vom Zustand Ihrer Fahrzeugbeschriftung Rückschlüsse auf Ihren Betrieb ziehen. Unvollständige oder stark verschmutzte Werbung ist daher keine gute Visitenkarte.

### Machen Sie's einfach

Die wichtigste Regel lautet: Beschriftungen am Firmenauto müssen einprägsam sein. Passanten oder andere Verkehrsteilnehmer müssen sie leicht und schnell verstehen können.

### Halten Sie, was Sie versprechen

Wenn auf Ihrem Auto steht, dass Sie rund um die Uhr erreichbar sind, sollte das auch wirklich der Fall sein.



### Kontaktanzeige

Gerade Ihre Kontaktdaten, wie Name, Telefonnummer und Internetseite, sollten Sie gut sichtbar platzieren. Dafür bieten sich die Seitenflächen Ihres Fahrzeugs an.

### „Ihr Spezialist für nachhaltiges Heizen“

Ein solcher Slogan kann gezielt Kunden anziehen, wenn er zusätzlich zum Firmenlogo und den Kontaktdaten auf dem Auto prangt. Gezielter jedenfalls als „Fachbetrieb für Kesselmontage“.

### Nicht jeder kann Fahrzeugwerbung

Setzen Sie auf den Rat von Profi-Gestaltern und beauftragen Sie einen spezialisierten Dienstleister. Der Beschriftungsprofi muss wissen, wie lange die Fahrzeugwerbung eingesetzt wird und in welchem Umfeld. Nur dann kann er das passende Material für die Klebefolie auswählen. Auch wichtig: Muss die Folie absehbar wieder entfernt werden, etwa weil es sich um ein Leasingfahrzeug handelt?

## Mobilität, Service und Kompetenz aus einer Hand

Das Autohaus Elflein in Willich-Münchheide ist seit drei Generationen zuverlässiger Ansprechpartner rund ums Automobil. Ob Tanken, Waschen, Werkstatt oder Fahrzeugkauf – hier profitieren Privat- und Gewerbekunden von umfassendem Service unter einem Dach.

Der familiengeführte Kfz-Meisterbetrieb verbindet moderne Technik mit persönlicher Betreuung. Neben Markenkraftstoffen von Shell und eigener Gastankstelle bietet der Shop unter anderem ein vielfältiges Frühstücksangebot für den perfekten Start in den Tag – vor Ort oder bequem „to go“. Zwei moderne Waschstraßen für Pkw und Nutzfahrzeuge bis 2,8 Meter Höhe sorgen für gepflegte Fahrzeuge. Besonders praktisch für Unternehmen: der Reinigungsservice inklusive Überführung innerhalb des Gewerbegebiets Willich-Münchheide.

In der Meisterwerkstatt kümmern sich zwei Kfz-Meister gemeinsam mit erfahrenen Fachkräften markenübergreifend um Reparaturen, Wartungen und Inspektionen. Zudem ist das Autohaus Elflein offizieller Service-Partner für NISSAN und bietet professionellen Kundenservice nach Herstellervorgaben – für neue wie ältere Modelle.

Auch beim Fahrzeugkauf steht Elflein für Qualität und Vertrauen. Ob Jahreswagen oder junger Gebrauchter: in der angrenzenden NISSAN-Verkaufsfiliale erwartet die Kunden eine große Auswahl geprüfter Fahrzeuge, attraktive Konditionen sowie kompetente Beratung zu Finanzierung und Versicherung.

**Autohaus Elflein** · Siemensring 2-6 · 47877 Willich-Münchheide  
Telefon 02154 9289-0 · [www.autohaus-elflein.de](http://www.autohaus-elflein.de)

**ALLES UNTER EINEM DACH**

**Entdecken sie unseren Nissan Online-Marktplatz.**

Ob Vereinsfahrt, Alltag oder Ausflug:  
Auf unserem **Online-Marktplatz für Nissan Fahrzeuge** finden Sie schnell das passende Auto.

- ✓ **bequem online auswählen**
- ✓ **persönliche Beratung vor Ort**
- ✓ **regional verwurzelt**

Das Elflein-Team wünscht allseits ein fröhliches Schützenfest

AUTOHAUS

ELFLEIN

SIEMENSRING 2-6  
47877 WILLICH-MÜNCHHEIDE  
TEL. 02154 / 92 89 - 0  
AUTOHAUS-ELFLEIN.DE

# Anno Werbetechnik



- PKW & LKW Beschriftungen
- Werbeschilder
- PVC-Banner mit Ösen
- Schaufensterbeschriftungen
- Digitaldrucke
- Folienaufkleber, u.v.m.

Eisenstr. 4-6 • 41472 Neuss  
**Tel. 021 31 - 46 21 45**

Mobil 0172 - 64 64 352  
**info@anno-werbetechnik.de**

# Mit Marketing und klarer Strategie auf den Wandel der Automobilbranche reagieren

Die Automobilbranche befindet sich in einem tiefgreifenden Umbruch. Digitalisierung, neue Mobilitätskonzepte, verändertes Kundenverhalten und die rasante Entwicklung künstlicher Intelligenz stellen Autohäuser und Mobilitätsanbieter vor Herausforderungen. Für die CarLead GmbH aus Krefeld sind diese Veränderungen jedoch vor allem eines: eine Chance.



Nicholas Lam-Thien und sein Team begleiten die Autowelt Hartmann Gruppe seit mehreren Jahren in Digitalisierungs- und Marketingmaßnahmen, zuletzt bei der Eröffnung von Renault und Dacia in Osnabrück. V.l.n.r. Nicholas Lam-Thien (Geschäftsführer CarLead), Oliver und Yannick Hartmann (Autowelt Hartmann)

Das Unternehmen hat sich auf Marketing- und Digitalisierungsmaßnahmen für Autohäuser und Mobilitätsanbieter die Branche spezialisiert und begleitet sie bei der Entwicklung und Umsetzung zukunftsorientierter Strategien. Dabei steht die Frage im Fokus, wie Betriebe den Wandel aktiv gestalten können. „Unsere Spezialisierung hilft uns dabei, die passenden Antworten für die Betriebe zu finden“, erklärt Geschäftsführer Nicholas Lam-Thien.

Gerade die Geschwindigkeit, mit der sich Märkte, Plattformen und digitale Werkzeuge verändern, erfordert aus seiner Sicht ein Um-

denken: „Das Tempo ist enorm. Am Beispiel von Google und der rasanten Weiterentwicklung von KI-Systemen sehen wir, dass die Karten schnell neu gemischt werden. Eine konservative Skepsis ist gut, eine Bereitschaft und Offenheit dem Neuen gegenüber ist aber unerlässlich.“ Ein aktuelles Beispiel ist die Einführung neuer digitaler Werbeformate wie Google Vehicle Ads.

Dass die Anforderungen steigen, erlebt Lam-Thien auch in seiner Funktion als Prüfer für Kaufleute im E-Commerce bei der Industrie- und Handelskammer. Die Bandbreite der Themen ist groß. „E-Commerce ist komplex und teilweise kostenintensiv, sodass Betriebe nach schnellen und pragmatischen Lösungen suchen, um den Anschluss grundsätzlich nicht zu verlieren.“

Ein besonderes Augenmerk legt die CarLead GmbH auf den Aufbau eigener Vermarktungskanäle. Denn viele Unternehmen machen sich zunehmend von internationalen Plattformen abhängig. Eigene digitale Strukturen und eine klare strategische Ausrichtung gewinnen deshalb an Bedeutung. Kürzlich sprach Nicholas Lam-Thien auf dem CarLiner Forum des Softwareanbieters BW Solution in Hamburg über die zunehmende Komplexität der Onlinevermarktung. Dort stellte er ein Modell vor, mit dem Autohändler ihren digitalen Reifegrad selbst einschätzen können. „Die Resonanz auf den Vortrag hat uns gezeigt, dass die Wissensstände sehr unterschiedlich sind – und auch die Erwartungshaltungen. Aber grundsätzlich gibt es einen Optimismus, dass wir mit konsequentem Am-Ball-Bleiben unseren Automobilstandort Deutschland erfolgreich mit Freude durch diese Zeiten navigieren können“, sagt er.

Für die CarLead GmbH ist dabei klar: Erfolgreiche Transformation gelingt nur dann, wenn alle Beteiligten eingebunden werden. „Wir müssen dabei jeden intensiv mitnehmen: Vom Azubi in der Werkstatt, über die Bürokräfte bis hin zum oberen Management“, sagt Nicholas Lam-Thien.

# Triales Studium: Drei Abschlüsse in vier Jahren

Bis zum 15. August kann man sich bewerben, um zum Wintersemester mit dem Trialen Studium Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach zu starten.



## Mehr Flexibilität mit neuem Studienkonzept

Der Studiengang ist grundsätzlich mit jedem handwerklichen Ausbildungsberuf kombinierbar und bietet neben der Zeitersparnis auch genügend Flexibilität, um das Programm an die individuellen Bedürfnisse anzupassen – etwa beim Zeitpunkt von Studienstart oder Meisterschule, Auslandssemester, Meisterschule in Vollzeit oder neben der Arbeit. Auch wer bereits über eine abgeschlossene Ausbildung im Handwerk verfügt, kann noch einsteigen. Der Beginn ist zum Sommer- und Wintersemester möglich.

Die Vorteile der Dreifach-Qualifikation: Das Triale Studium macht die Absolventinnen und Absolventen zu Spezialisten im Handwerk mit betriebswirtschaftlichem Know-how und bereitet optimal auf Führungsaufgaben und Selbstständigkeit vor. Als Handwerkskammer, Hochschule und Kreishandwerkerschaften das Programm vor rund zehn Jahren gemeinsam ins Leben gerufen haben, hatten sie auch die Betriebe im Blick – damit diese leistungsstarken Schulabgänger schon früh und langfristig an das eigene Unternehmen binden und so den Fach- und Führungskräftenachwuchs sichern können. So haben seit der Einführung viele Handwerkerinnen und Handwerker aus Familienbetrieben an dem Qualifizierungsprogramm teilgenommen – häufig mit dem Ziel der Betriebsübernahme.

## Beratung und Information

Weil das Triale Studium eine hohe Leistungsbereitschaft voraussetzt, ist das Modell nicht für jeden geeignet. Sehr wichtig für alle Studieninteressenten ist deshalb die Beratung vorab. Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Düsseldorf für alle Fragen rund um das Triale Studium ist Stefanie Markgraf, Telefon: 0211 8795-626, E-Mail: [triales-studium@hwk-duesseldorf.de](mailto:triales-studium@hwk-duesseldorf.de)

Wer sich informieren möchte, kann die Online-Infoveranstaltung der Handwerkskammer am 21. Juli von 15 bis 16.30 Uhr nutzen: [https://www.hwk-duesseldorf.de/studieren\\_im\\_handwerk\\_juli](https://www.hwk-duesseldorf.de/studieren_im_handwerk_juli)

➕ Weitere Informationen: [www.triales-studium.nrw](http://www.triales-studium.nrw)



Entfessele Unternehmensproduktivität und entfliehe dem Transformations-Chaos mit der CarLead, Partner für Marketinginfrastruktur.

Marketingstrategie – Digitalisierung – Umsetzung & Beratung in der Mobilitätsbranche.

CARLEAD GMBH  
BLUMENTALSTRASSE 151,  
47803 KREFELD  
INFO@CARLEAD.DE



## GEBÄUDEREINIGUNG AUS TRADITION

- » Unterhaltsreinigung
- » Fassadenreinigung
- » Glas- und Rahmenreinigung
- » Bauschlussreinigung

**NBRG SCHMITZ GMBH GEBÄUDEDIENSTE**  
Am Herberthof 6 · 47809 Krefeld  
[www.nbrg.de](http://www.nbrg.de) · [info@nbrg.de](mailto:info@nbrg.de) · 0 21 51 / 55 86 0



**Steinrück**

Beschläge + Konzepte

[www.steinrueck.de](http://www.steinrueck.de)

Facebook, Instagram, LinkedIn icons

Tel.: 0211-6905-0  
[duesseldorf@steinrueck.de](mailto:duesseldorf@steinrueck.de)

# Einschulungstermine 2026 der Innungsbereiche Krefeld, Viersen und Neuss

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsabteilung der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, Westwall 122, 47798 Krefeld, Telefon 02151 977843.

## ANLAGENMECHANIKER/-IN FÜR SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK

**Innungsbereich Krefeld**  
Mittwoch, 02.09.2026, 8.00 Uhr  
Berufskolleg Uerdingen, Sporthalle  
**Innungsbereich Kreis Viersen**  
Montag, 07.09.2026, 8.30 Uhr  
RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen, Raum 109  
**Innungsbereich Neuss**  
Freitag, 28.08.2026, 13.00 Uhr, Aula  
BTI Neuss, Hammfeld

## AUTOMOBILKAUFMANN/-FRAU

**Innungsbereich Krefeld und Viersen**  
Kaufmannsschule Krefeld, Am Konnertfeld 19  
Termin wird in der letzten Schulwoche bekannt gegeben (Tel.: 02151-76580)  
**Innungsbereich Neuss**  
Donnerstag, den 10.09.2026, 12.00 Uhr  
BBZ Grevenbroich, Raum 1.003

## BÄCKER/-IN

**Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss**  
Mittwoch, 02.09.2026, Uhrzeiten werden im Juni auf der Homepage veröffentlicht  
Berufskolleg Glockenspitz, Eventhof zwischen Gebäude A und B

## BETON- UND STAHLBETONBAUER/-IN

Montag, den 02.11.2026, 8.00 Uhr  
Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath, Paulsmühlenstraße 1, Raum B010

## DACHDECKER/-IN

**Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss**  
Montag, 07.09.2026, 09.00 Uhr  
Berufskolleg Geldern, Am Nierspark 35, Aula

## DACHDECKER/-IN

**Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss**  
Mittwoch, 02.09.2026, 08.00 Uhr  
Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik Mönchengladbach-Rheydt, Forum

## ELEKTRONIKER/-IN FÜR MASCHINEN-U. ANTRIEBSTECHNIK

Mittwoch, 02.09.2026, 13.30 Uhr  
Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik Mönchengladbach-Rheydt, Forum

## ELEKTRONIKER/-IN

**Innungsbereich Krefeld**  
Mittwoch, 02.09.2026, 08.00 Uhr  
Berufskolleg Uerdingen, Sporthalle  
**Innungsbereich Viersen**  
Berufskolleg Viersen-Dülken, Schulgebäude, Nikolaus-Groß-Str. 7  
Montag, 07.09.2026, Uhrzeiten werden kurz vor den Sommerferien auf der Homepage veröffentlicht

## ELEKTRONIKER/-IN

**Innungsbereich Neuss**  
Donnerstag, 03.09.2026, 18.00 Uhr  
BTI Neuss, Hammfeld, Aula

## FACHVERKÄUFER/-IN KONDITOREI

Mittwoch, 02.09.2026, Uhrzeiten werden im Juni auf der Homepage veröffentlicht  
Berufskolleg Glockenspitz, Eventhof zwischen Gebäude A und B

## FACHVERKÄUFER/-IN BÄCKEREI

**Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss**  
Mittwoch, 02.09.2026, Uhrzeiten werden im Juni auf der Homepage veröffentlicht  
Berufskolleg Glockenspitz, Eventhof zwischen Gebäude A und B

## FACHVERKÄUFER/-IN FLEISCHEREI

**Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss**  
Einschulungstermin liegt noch nicht vor  
Elly-Heuss-Knapp-Schule, Düsseldorf

## FAHRZEUGLACKIERER/-IN

Montag, den 07.09.2026, 8.00 Uhr,  
Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath, Paulsmühlenstraße 1  
Mittwoch, 02.09.2026, Uhrzeiten werden im Juni auf der Homepage veröffentlicht  
Berufskolleg Glockenspitz

## FEINWERKMECHANIKER/-IN

Mittwoch, 02.09.2026, Raum und Uhrzeit entnehmen Sie bitte der Einladung zur Einschulung  
Franz-Jürgens-Berufskolleg Düsseldorf, Redinghovenstr. 20, R-Eingang

## FLEISCHER/-IN

**Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss**  
Einschulungstermin liegt noch nicht vor  
Elly-Heuss-Knapp-Schule, Düsseldorf

## FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGER/-IN

Mittwoch 02.09.2026, Uhrzeiten werden im Juni auf der Homepage veröffentlicht  
Berufskolleg Glockenspitz,

## FRISEUR/-IN

**Innungsbereich Krefeld**  
Mittwoch, 02.09.2026, 10.15 Uhr  
Berufskolleg Vera Beckers, Sporthalle  
**Innungsbereich Kreis Viersen**  
Montag, 02.09.2026, Uhrzeiten werden kurz vor den Sommerferien auf der Homepage veröffentlicht  
Berufskolleg Viersen-Dülken, Schulgebäude Heesstr. 95; Gebäude A 106, Filmraum  
**Innungsbereich Neuss**  
Donnerstag, 04.09.2026, 08.00 Uhr  
BBZ Grevenbroich, Aula

## GEBÄUDEREINIGER/-IN

Donnerstag, 10.09.2026 10.00 Uhr,  
Heinrich-Hertz-Berufskolleg Düsseldorf  
Redinghovenstr.16, Raum AU23/24

## HOLZ- UND BAUTENSCHÜTZER/-IN

Mittwoch, 02.09.2026, Uhrzeiten werden im Juni auf der Homepage veröffentlicht  
Berufskolleg Glockenspitz

## INFORMATIONSELEKTRONIKER/-IN

Montag, 28.09.2026, 9.00 Uhr  
Aula, Heinrich-Hertz-Berufskolleg, Düsseldorf, Redinghovenstr.16

## KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAUMECHANIKER/-IN

Montag, 07.09.2026, 08.00 Uhr  
Franz-Jürgens-Berufskolleg Düsseldorf, Färberstr. 34, Aula

## KAUFFRAU-/MANN FÜR BÜROMANAGEMENT

Montag, 31.08.2026, 15.00 Uhr  
BBZ, Weingartstr., Neuss, PZ Gebäude D

## KLEMPNER/-IN

Montag 02.11.2026, 9.15 Uhr  
Max-Born-Berufskolleg, Recklinghausen

## KONDITOR/-IN

Mittwoch 02.09.2026, Uhrzeiten werden im Juni auf der Homepage veröffentlicht  
Berufskolleg Glockenspitz

## KOSMETIKER/-IN

Einschulungstermin liegt noch nicht vor  
Elly-Heuss-Knapp-Schule, Düsseldorf

## KRAFTFAHRZEUGMECHANIKER/-IN

**Innungsbereich Krefeld**  
Mittwoch, 02.09.2026, 8.00 Uhr  
Berufskolleg Uerdingen, Sporthalle  
**Innungsbereich Kreis Viersen**  
Montag, 07.09.2026, 8.30 Uhr  
RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG, Kempen, Eingang KFZ-Gebäude  
**Innungsbereich Neuss**  
Mittwoch 02.09.2026, 9.00 Uhr  
BBZ Grevenbroich, vor der Sporthalle

## LAND- UND BAUMASCHINENMECHANIKER

Kempen: Montag 07.09.2026, 8.00 Uhr,  
RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG, Kempen, Eingang KFZ-Gebäude  
Kleve: Mittwoch, 02.09.2026, 8.15 Uhr  
Berufskolleg Kleve, Raum wird zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage veröffentlicht  
Moers: keine Beschulung mehr möglich!

## MALER UND LACKIERER/-IN UND BAUTEN- UND OBJEKTBSCHICHTER/-IN

**Innungsbereich Krefeld + Viersen+ Neuss**  
Mittwoch, 02.09.2026, 9.00 Uhr  
RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen, Schulgebäude, Von-Saarwerden-Str. 25, Raum 253

## MALER UND LACKIERER/-IN UND BAUTEN- UND OBJEKTBSCHICHTER/-IN

**Innungsbereich Krefeld + Viersen+ Neuss**

**Innungsbereich Neuss**

**Freitag, 28.08.2026, 13.00 Uhr,**

BTI Neuss, Hammfeld, Aula

## MASSSCHNEIDER/IN

**Einschulungstermin liegt noch nicht vor**

Elly-Heus Knapp Schule, Düsseldorf

## MAURER/-IN

**Innungsbereich Kreis Krefeld + Viersen**

**Montag, 02.11.2026, 08:00 Uhr Raum 112**

RHEIN-MAAS BERUFSSKOLLEG Kempen

**Innungsbereich Kreis Neuss**

**Montag, 02.11.2026, 07.30 Uhr**

Berufsbildende Schule des Kreises Mettmann, Raum C007

## METALLBAUER/-IN (KONSTRUKTIONSTECHNIK)

**Innungsbereich Krefeld ,Viersen und Neuss**

**Montag, 07.09.2026, 08.00 Uhr**

RHEIN-MAAS BERUFSSKOLLEG Kempen, Raum 107

## RAUMUSSTATTER/-IN UND POLSTER UND DEKORATIONSNÄHER/-IN

**Donnerstag, den 03.09.2026, 8.00 Uhr**

Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath

Paulsmühlenstraße, Raum E208

## STEINMETZ UND STEINBILDHAUER/-IN

**Dienstag, den 08.09.2026, 8.00 Uhr**

Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath

Paulsmühlenstraße 1, Foyer

## STRASSENBAUER/-IN

**Montag, 02.11.2026, 08:00 Uhr**

Raum 111, RHEIN-MAAS BERUFSSKOLLEG Kempen

## STUCKATEUR/-IN

**Montag, den 02.11.2026, 8.00 Uhr**

Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath,

Paulsmühlenstraße 1, Raum C017

## TISCHLER/-IN

**Innungsbereich Krefeld**

**Mittwoch 02.09.2026, Uhrzeiten werden im Juni**

**auf der Homepage veröffentlicht**

Berufskolleg Glockenspitz,

**Innungsbereich Kreis Viersen**

**Montag, 07.09.2026, Uhrzeiten werden kurz vor den**

**Sommerferien auf der Homepage veröffentlicht**

Berufskolleg Viersen-Dülken,

Schulgebäude, Nikolaus-Groß-Str. 7;

**Innungsbereich Neuss**

**Freitag, 28.08.2026, 13.00 Uhr**

BTI Neuss, Hammfeld, Aula

## ZIMMERER/ZIMMERIN

**Montag, 02.11.2026, 10.00 Uhr**

Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik,

Mönchengladbach-Rheydt, Forum

## ZWEIRADMECHATRIKER/-IN UND FAHRRADMONTEUR/-IN

**Mittwoch, 02.09.26, 8.15 Uhr**

Aula Bertolt-Brecht-Berufskolleg, Duisburg

## Berufskolleg Uerdingen

Alte Krefelder Str. 93,

47829 Krefeld

Tel. (02151) 49848-0

info@bkukr.de

## Berufskolleg Glockenspitz

Glockenspitz 348, 47809 Krefeld

Tel. (02151) 5590

info@glockenspitz.de

## Berufskolleg Viersen

**des Kreises Viersen**

Heesstraße 95, 41751 Viersen

Tel. (02162) 95497-0

info@berufskolleg-viersen.de

## Heinrich-Hertz-Berufskolleg

40225 Düsseldorf

Heerstr. 18 (Hauptgebäude)

Tel. (0211) 782004

info@hhbk.de

## Berufskolleg Geldern

Am Nierspark 35, 47608 Geldern

Anmeldung online über:

Berufskolleg-geldern@

kreis-kleve.de

Tel. (02831) 9230-0

## RHEIN-MAAS BERUFSSKOLLEG

Kleinbahnstraße 61 (Neubau),

Von-Saarwerden-Str. 25 (Altbau),

47906 Kempen

Tel. (02152) 1467-0

kerstin.kraft@rmbk.eu

## Bertolt Brecht Berufskolleg

Am Ziegelkamp 28-30,

47259 Duisburg – Huckingen

Tel. (0203) 283739-0

fachschule@bbbk.de

## Berufskolleg Kaufmannsschule

Neuer Weg 121, 47803 Krefeld

Tel. (02151) 7658-0

sekretariat@kaufmannsschule.de

## Berufskolleg Vera Beckers

Girmesgath 131, 47803 Krefeld

Tel. (02151) 623380

Info@bkvb.de

## Albrecht-Dürer-Schule

**Berufskolleg der Stadt Düsseldorf**

Paulsmühlenstraße 1

40597 Düsseldorf-Benrath

Tel. (0211) 8997300

bk.paulsmuehlenstr@

schule.duesseldorf.de

## Franz-Jürgens-Berufskolleg

Städt. Schule für Metalltechnik

Färberstr. 34, 40223 Düsseldorf

Tel. (0211) 89-98650

info@fjbc.de

## Berufskolleg Kleve

Felix-Roeloffs-Str. 7, 47533 Kleve

Tel. (02821) 74470

info@berufskolleg-kleve.de

## Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik

Mülgastr. 361,

41238 Mönchengladbach

Tel. (02166) 919940

info@bkft.de

## Berufskolleg Technik Moers

Repelener Str. 101, 47442 Moers

Tel. (02841) 28064

office@bk-technik-moers.de

## Elly-Heuss-Knapp Schule

Siegburger Straße 137-139,

40491 Düsseldorf

Tel. (0211) 8922300

info@elly-bk.de

## BBZ Neus-Weingartstraße

Weingartstraße 59, 41464 Neuss

Tel. (02131) 74070

post@berufskolleg-neuss.de

## BTI Neuss Hammfeld

Hammfelddamm 2, 41460 Neuss

Tel. (02131) 3660-0

bti.schuelerbuero@rhein-kreis-

neuss.de

## BBZ Grevenbroich

Bergheimer Straße 53,

41515 Grevenbroich

Tel. (02181) 69070

schulleitung@bbz-gv.de

## Robert-Bosch-Berufskolleg

August-Thyssen-Str.45,

47166 Duisburg

Tel. (0203) 2835485

robert-bosch-berufskolleg@

stadt-duisburg.de

## Berufskolleg Platz der Republik

**Für Technik und Medien**

Platz der Republik 1,

41065 Mönchengladbach

Tel. (02161) 49160

Mail:info@bk-tm.de

## Max-Born Berufskolleg

Campus Vest 3,

45665 Recklinghausen

Tel. (02361) 30675-0

info@max-born-berufskolleg.de

## Berufsbildende Schule

**des Kreises Mettmann**

Koenneckestraße 25,

40822 Mettmann

Tel. (02104) 9504-0

info@berufskolleg-neandertal.de

# Sommer, Sonne, Urlaubsrecht

Die Sommerferien stehen vor der Tür, die Urlaubsplanung läuft auf Hochtouren und die erste Hälfte des Jahres 2026 liegt bereits hinter uns. Damit rücken auch zahlreiche Fragen rund um das Urlaubsrecht in den Fokus. Die wichtigsten Regelungen im Überblick.

## Wie viel Urlaub steht Ihren Arbeitnehmern zu?

Nach dem Bundesurlaubsgesetz haben Arbeitnehmer Anspruch auf einen gesetzlichen Mindesturlaub von 20 Arbeitstagen pro Kalenderjahr bei einer Fünf-Tage-Woche. Viele Tarifverträge sehen darüber hinaus zusätzlichen Urlaub vor.

Praxistipp: Sie sollten im Arbeitsvertrag ausdrücklich zwischen gesetzlichem Mindesturlaub und freiwilligem Zusatzurlaub unterscheiden. Für den gesetzlichen Mindesturlaub gelten die gesetzlichen Vorschriften. Beim freiwillig gewährten Zusatzurlaub bestehen dagegen größere Gestaltungsmöglichkeiten.

## Es empfiehlt sich folgende Formulierung:

„Der Arbeitnehmer hat im Kalenderjahr einen Anspruch auf insgesamt 30 Urlaubstage bezogen auf eine Fünf-Tage-Woche. Dieser Anspruch setzt sich zusammen aus 20 Tagen gesetzlichem Urlaubsanspruch nach dem Bundesurlaubsgesetz und zusätzlichen 10 Tagen übergesetzlichem Urlaubsanspruch.“

## Muss jeder Urlaubsantrag genehmigt werden?

Nein! Zwar müssen Sie als Arbeitgeber die Urlaubswünsche Ihrer Beschäftigten grundsätzlich berücksichtigen. Allerdings haben dringende betriebliche Belange Vorrang. Dies gilt insbesondere bei Personalengpässen und saisonalen Auftragsspitzen.

## Wann verfällt der Urlaub?

Grundsätzlich muss der Urlaub im laufenden Kalenderjahr genommen werden. Nicht genommener Urlaub kann nur auf das nächste Jahr übertragen werden, wenn dringende betriebliche oder persönliche Gründe einer Inanspruchnahme entgegenstehen. Für Urlaub aus dem Jahr 2026 bedeutet dies, dass er spätestens bis zum 31. März 2027 genommen werden muss.



**Autorin: Lisa Kutschera**  
Syndikusrechtsanwältin  
Kreishandwerkerschaft Niederrhein  
Telefon 02151-977846  
kutschera@kh-niederrhein.de  
www.kh-niederrhein.de

## Wichtig: Ihre Hinweispflicht auf den Urlaubsverfall

Urlaub kann grundsätzlich nur dann verfallen, wenn Sie Ihre Mitarbeiter rechtzeitig und eindeutig auf ihren konkreten Resturlaub sowie den drohenden Verfall hingewiesen haben. Ein pauschaler Hinweis im Arbeitsvertrag genügt hierfür nicht!

## Formulierungsvorschlag für ein Hinweisschreiben:

„Sie haben noch ... Tage Resturlaub aus dem Jahr .... Bitte nehmen Sie diesen bis spätestens 31.12. ... , da er sonst gemäß § 7 Abs. 3 BUrlG verfällt.“

## Was gilt bei langzeiterkrankten Arbeitnehmern?

Auch langzeiterkrankte Arbeitnehmer erwerben Urlaubsansprüche. Der gesetzliche Mindesturlaub verfällt bei dauerhafter Arbeitsunfähigkeit erst 15 Monate nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Anspruch entstanden ist (Beispiel: Urlaub aus dem Jahr 2026 verfällt mit Ablauf des 31.03.2028). Bezüglich des Zusatzurlaubs besteht mehr Gestaltungsspielraum: Vertraglich kann geregelt werden, dass der Zusatzurlaub bei einer längeren krankheitsbedingten Fehlzeit anteilig gekürzt wird.

## Fazit: Vorsorge ist besser als Nachsorge

Damit Sommer, Sonne und Erholung nicht durch rechtliche Streitigkeiten getrübt werden, lohnt sich ein genauer Blick auf die urlaubsrechtlichen Regelungen. Eine sorgfältige Vertragsgestaltung und rechtzeitige Beratung schaffen Klarheit.

Die Rechtsabteilung der Kreishandwerkerschaft unterstützt Sie gerne bei allen Fragen rund um das Urlaubsrecht sowie bei der Gestaltung Ihrer Arbeitsverträge.

# Wer darf auf der Baustelle Aufträge erteilen?

Alltag auf der Baustelle: Es fallen zusätzliche Arbeiten an, die mündlich beauftragt werden. Bei der Bezahlung allerdings ging ein Subunternehmer in einem konkreten Fall leer aus.

Auf der Baustelle kommt es immer wieder vor, dass mündlich Aufträge erteilt werden. Es stellt sich gerade im Geschäftsverkehr zwischen Unternehmern die Frage, wer für eine solche Auftragserteilung auf Seiten des Auftraggebers überhaupt bevollmächtigt ist. Einen entsprechenden Fall hatte das Kammergericht im September 2025 zu entscheiden. Die gegen die Entscheidung eingelegte Nichtzulassungsbeschwerde ist vom Bundesgerichtshof zurückgewiesen worden. Im Fall ging es darum, dass ein Hauptunternehmer mit seinem Subunternehmer einen Rahmenvertrag abgeschlossen hatte. In diesem Rahmenvertrag wurde auch konkret geregelt, wer für den Subunternehmer im Hause des Hauptunternehmers der zuständige „Ansprechpartner“ gewesen ist.

Der Subunternehmer hat sodann diverse Reparaturarbeiten in einem Hotel ausgeführt. Telefonisch ist er vom „Ansprechpartner“ beauftragt worden, weitere Reparaturen auszuführen. Diese weiteren Arbeiten hat der Subunternehmer dann entsprechend abgerechnet – und Werklohnvergütungsklage erhoben, nachdem die Rechnung nicht ausgeglichen wurde. Die Klage hatte keinen Erfolg.

Das Gericht hat im Rahmen seiner Urteilsgründe festgestellt, dass die Bezeichnung als „Ansprechpartner“ im Rahmen des Rahmenvertrages keinen Anlass dazu gibt, davon ausgehen zu dürfen, dass dieser „Ansprechpartner“ auch rechtsgeschäftlich dafür bevollmächtigt ist, weitergehende Aufträge zu erteilen. Vor diesem Hin-



**Gastautor: Dirk Nießner**  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht  
BWS legal Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB,  
niessner@bws-legal.de, www.bws-legal.de

tergrund ist das Wort „Ansprechpartner“ nicht gleichzusetzen mit einem rechtsgeschäftlichen Vertreter. Da auch die Grundsätze einer Anscheins- oder Duldungsvollmacht nicht in Betracht kamen, hatte der Subunternehmer noch versucht, seine Ansprüche im Wege der Geschäftsführung ohne Auftrag geltend zu machen. Auch dies gelang ihm nicht, da nicht abschließend ausgeschlossen werden konnte, dass die Aufträge nicht gegebenenfalls im Interesse der Betreibergesellschaft des Hotels vergeben worden waren. Im Ergebnis ist der Subunternehmer leer ausgegangen.

Der Rechtsstreit zeigt deutlich, dass gerade bei der Erteilung von Aufträgen darauf geachtet werden muss, dass die Aufträge von der „richtigen“ Person erteilt werden. Dem Subunternehmer ist im Fall zum Verhängnis geworden, dass er die Auftragserteilung durch den „Ansprechpartner“ nicht unverzüglich gegenüber der Geschäftsführung bestätigt hat. Hätte er dies getan, wären die Grundsätze eines kaufmännischen Bestätigungsschreibens zum Tragen gekommen. Die Auftragserteilung hätte dann vom Subunternehmer bewiesen werden können. Der Fall verdeutlicht, dass Verträge ganz genau gelesen werden müssen.

# Die „Aktivrente“ als neues Instrument gegen den Fachkräftemangel

Wer die Regelaltersgrenze erreicht hat und weiterarbeiten möchte, kann 2.000 Euro im Monat steuerfrei verdienen – die neue Aktivrente macht's möglich. Gut für die Rentner – aber auch für Unternehmen, die Fachkräfte benötigen.

Mit dem sogenannten Aktivrentengesetz wurde eine steuerliche Entlastung des Arbeitsentgelts nach Erreichen der Altersgrenze eingeführt. Ziel des Gesetzes ist es, vor dem Hintergrund des demografischen Wandels das Erwerbspotenzial älterer Menschen durch finanzielle Anreize länger zu nutzen. Auch Handwerksbetriebe haben mitunter einzelne Personen in ihrer Belegschaft, für die dieses Modell unter Umständen infrage kommen kann. Dieser Artikel gibt einen Überblick über die relevanten Regelungen.

## Die Regelung im Überblick

Grundsätzlich können als Aktivrentner sowohl Personen, die nach Renteneintritt im Betrieb weiterarbeiten als auch neu eintretende Mitarbeitende beschäftigt werden, wenn sie die weiteren Voraussetzungen der Entlastungsregelung erfüllen.

Die „Aktivrente“ ist entgegen ihrer Bezeichnung keine Rente, sondern der Begriff für einen unter bestimmten Voraussetzungen gewährten neuen Steuerfreibetrag nach Erreichen der Altersgrenze. Seit dem 1. Januar 2026 sind Einnahmen bis zu 24.000 Euro jährlich von der Einkommensteuer befreit, wenn

- » der Arbeitnehmer die Regelaltersgrenze erreicht hat (derzeit 67 Jahre; für Geburtsjahrgänge bis 1963 gegebenenfalls früher) und
- » es sich um Arbeitslohn aus nichtselbstständiger Arbeit handelt, für den der Arbeitgeber Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung (oder Zuschüsse an eine berufsständische Versorgungseinrichtung) leistet.

Aktivrentner können ab dem Monat, der auf den Monat des Erreichens der Regelaltersgrenze folgt, von der Aktivrente profitieren: Der Freibetrag beträgt monatlich 2.000 Euro und kann in jedem Monat berücksichtigt werden, in dem der Steuerpflichtige die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt. Um den Höchstbetrag zu erreichen, müssen die geltenden Voraussetzungen während des gesamten Jahres vorgelegen haben. Wird die Regelaltersgrenze erst im laufenden Jahr erreicht, vermindert sich der Höchstbetrag entsprechend. Die Steuerfreiheit wird bereits beim Lohnsteuerabzug berücksichtigt.

Begünstigt ist nicht nur der laufende Arbeitslohn, sondern auch Sonderzahlungen, Weihnachtsgeld etc., soweit die Höchstgrenze nicht überschritten wird. Wird mehr verdient, ist nur der über den Freibetrag hinausgehende Teil der Einkünfte steuerpflichtig. Steuerfreie Arbeitgeberleistungen (beispielsweise Vorteile aus der Nutzung einer E-Ladesäule am Arbeitsplatz oder aus Tankgutscheinen) haben keinen Einfluss auf die Aktivrente und können somit zusätzlich als Anreiz zur Weiterarbeit nach Renteneintritt gewährt werden.

Von der Vergünstigung ausgeschlossen sind unter anderem Einkünfte von Ruheständlern aus selbständiger Arbeit, von GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführern, die von der Rentenversicherung befreit sind, sowie aus einer Tätigkeit als Beamter oder geringfügig

Beschäftigter (Minijobber). Dieser Personenkreis kann aber von der Aktivrente profitieren, wenn eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung als Arbeitnehmer eingegangen wird, die die oben genannten Voraussetzungen erfüllt.

## Sozialversicherungspflicht und eingeschränkter Werbungskostenabzug

Trotz der gewährten Steuerfreiheit ist die Aktivrente nicht sozialversicherungsabgabenfrei. Es fallen Arbeitgeberanteile für Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und Rentenversicherung an. Der Arbeitnehmer ist bezüglich der Arbeitslosen- und Rentenversicherung beitragsfrei. Um weitere Rentenansprüche zu erwerben, kann er aber freiwillig Beiträge an die Rentenversicherung entrichten.

Die Steuerfreiheit wird auf Arbeitnehmerseite dadurch „erkauft“, dass direkt mit dem steuerfreien Arbeitslohn in Zusammenhang stehende Werbungskosten (z.B. Aufwendungen für den Arbeitsweg oder ein häusliches Arbeitszimmer) nicht von der Einkommensteuer abgezogen werden können.

## Fazit

Die Aktivrente kann zumindest in Einzelfällen ein geeigneter Anreiz sein, dem Betrieb auch über das gesetzliche Renteneintrittsalter hinaus weiter zur Verfügung zu stehen. Eine Einzelfallbetrachtung ist zur Ermittlung des konkreten steuerlichen Vorteils allerdings unerlässlich.



**Autor: Dipl.-Ökonom Thomas Leuchtges,**  
Steuerberater, Zertifizierter Berater für Immobilienbesteuerung und Immobilienverwaltung (IFU/ISM gGmbH)  
KML Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG, thomas.leuchtges@kml-steuerberater.de

**ES BELASTET MICH, WENN MEINE KUNDEN NICHT PÜNKTLICH ZAHLEN.**

**„WIR KÜMMERN UNS GERNE FÜR SIE DARUM.“**

Bares Wissen ist für Ihr Unternehmen genauso wertvoll wie Geld. So verstehen Sie Ihre Kunden besser und wir managen Ihre Forderungen noch erfolgreicher. **Inkasso geht am besten gemeinsam.**

Creditreform in Ihrer Nähe: Mönchengladbach 02161 6801-50 Neuss 0211 1671-671 info@moenchengladbach.creditreform.de www.creditreform.de/moenchengladbach/inkasso-wissen

**TÜV SÜD Auto Partner**

**IHRE TÜV SÜD AUTO PARTNER PRÜFSTELLEN IN KAARST UND VIERSEN**

- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Voll- und Einzelabnahmen nach §21 StVZO
- Änderungsabnahmen nach §19 StVZO
- Oldtimer-Regutachtung §23 StVZO
- Wert-, Schaden- und Unfallgutachten

Girmes-Kreuz-Straße 63 41564 Kaarst Tel. 0 21 31/51 23 891

Freiheitsstraße 232 41747 Viersen Tel. 0 21 62/89 72 626

**KML Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG**

**Wir machen Steuerberatung ... anders!**

**Standort Mönchengladbach**  
Tel. 02161 82377-0 // Kaiserstr. 133 // 41061 Mönchengladbach

**Standort Kempen**  
Tel. 02152 99392-0 // Donkring 71 // 47906 Kempen  
info@kml-steuerberater.de // www.kml-steuerberater.de

# Mutterschutz: IKK classic will selbstständige Frauen besser absichern

Die IKK classic will selbstständige Frauen während Schwangerschaft und Mutterschaft besser absichern. Ziel ist es, bestehende Schutzlücken zu schließen und mehr Sicherheit zu schaffen. Dazu hat Deutschlands größte Innungskrankenkasse ein gesundheitspolitisches Positionspapier vorgelegt.



Viele selbstständige Frauen arbeiten auch während einer Schwangerschaft körperlich hart weiter, weil sie ihren Betrieb nicht gefährden wollen.

Eine Schwangerschaft darf nicht zum wirtschaftlichen Risiko werden, weder für Angestellte noch für selbstständige Frauen, meint die IKK classic. Gerade im Handwerk sei das Thema besonders wichtig. Denn viele Unternehmerinnen arbeiten körperlich belastend, und der Betrieb hängt oft direkt von ihrer eigenen Arbeitskraft ab.

## Schutzlücke trifft besonders das Handwerk

Für abhängig Beschäftigte ist Mutterschutz in Deutschland klar geregelt. Selbstständig erwerbstätige Frauen sind dagegen deutlich schlechter abgesichert. Zwar können sie sich freiwillig mit Krankengeld versichern oder private Tarife abschließen. Doch diese Leistungen greifen nur während der gesetzlichen Mutterschutzfristen. Kommt es außerhalb dieses Zeitraums zu schwangerschaftsbedingten Arbeitsverhinderungen, fehlt bislang ein Anspruch auf Einkommensersatz. „Für viele Frauen bedeutet Schwangerschaft: weiterarbeiten, um massive wirtschaftliche Einschnitte zu vermeiden. Das kann nicht nur die die Gesundheit der werdenden Mütter gefährden, sondern auch die ihres ungeborenen Kindes“, sagt Bernd Walter, Regionaldirektor der IKK classic.

Mehr als jeder fünfte Handwerksbetrieb wird von einer Frau geführt, viele von ihnen packen täglich selbst mit an. Fast 90 Prozent üben laut einer Befragung des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn und dem Westdeutschen Handwerkskammertag (WHKT) aus dem Jahr 2025 auch während einer Schwangerschaft weiter körperlich belastende Tätigkeiten aus. „Es ist inakzeptabel, dass selbstständige Frauen im Jahr 2026 noch immer unzureichend abgesichert sind und für die Sicherung der wirtschaftlichen Existenz ihres Betriebes in vielen Fällen gesundheitliche Risiken eingehen müssen“, erklärt die IKK.

Die IKK classic schlägt eine umfassende Absicherung vor. Das Modell sieht Leistungen sowohl während der gesetzlichen Schutzfristen als auch bei schwangerschaftsbedingten Arbeitsverhinderungen während der gesamten Schwangerschaft vor. Vorgesehen ist eine Einkommensersatzleistung von 70 Prozent des durchschnittlichen Arbeitseinkommens der letzten zwölf Monate, begrenzt auf maximal 20 Wochen je Schwangerschaft. Die Leistung soll ab dem ersten Tag der Arbeitsverhinderung greifen.

## Solidarische Finanzierung

Zur Finanzierung schlägt die IKK classic vor, die Leistung in die bestehende Umlage U2 zu integrieren. Ein zusätzlicher Bundeszuschuss aus Steuermitteln könnte den entstehenden Mehrbedarf ganz oder teilweise ausgleichen. Das würde auch dem verfassungsrechtlichen Schutzauftrag des Staates entsprechen, so die Krankenkasse. Artikel 6 des Grundgesetzes stelle Ehe und Familie unter den besonderen Schutz der staatlichen Ordnung. Jede Mutter habe damit Anspruch auf Schutz und Fürsorge durch die Gemeinschaft. Das gelte auch für das ungeborene Kind.

Mit rund drei Millionen Versicherten ist die IKK classic die führende Krankenversicherung für das Handwerk. Mit ihrer Initiative setzt sie sich dafür ein, dass die Gesundheit und die Bedürfnisse von Unternehmerinnen stärker in den Mittelpunkt rücken.

Die Versorgungswerke informieren

Gebäudeversicherung von SIGNAL IDUNA

# Flexibilität für Immobilienwerte – mit Garagenklausel

Auch für gewerbliche Immobilien ist ein umfassender Versicherungsschutz kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit. Wer Werte schafft, muss diese auch angemessen absichern, sagt die SIGNAL IDUNA. Mit ihrem SI Immobilienschutz steht dafür eine moderne verbundene Versicherung für Wohn- und Geschäftsgebäude zur Verfügung – mit einer für Handwerksbetriebe besonders interessanten Klausel.

Versicherbar sind Mehrfamilienhäuser, Geschäftsgebäude und Mischnutzungsobjekte mit einer Versicherungssumme von bis zu 25 Millionen Euro. Das einheitliche Bedingungsnetzwerk sorgt für Transparenz und vereinfacht den Beratungsprozess erheblich, erklärt die SIGNAL IDUNA.

Der Schutz greift von Beginn an: Bereits in der Bauphase sichert die eingeschlossene Rohbau-Feuerversicherung das Objekt ab. Ist das Gebäude fertiggestellt, bietet die Police umfassenden Schutz bei Schäden durch Feuer, Leitungswasser und Sturm. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den finanziellen Folgekosten: Mietauffälle, die infolge eines versicherten Schadens entstehen, sind für einen Zeitraum von bis zu 36 Monaten abgedeckt. Bei einer Eigennutzung der Immobilie erstattet SIGNAL IDUNA den ortsüblichen Mietwert. Auch für alltägliche Ärgernisse wie Graffiti-Schmierereien bietet der SI Immobilienschutz eine Lösung und deckt die Beseitigungskosten bis zur Versicherungssumme bei einer geringen Selbstbeteiligung.

Der Versicherungsschutz lässt sich durch verschiedene Bausteine individuell erweitern. Dazu gehören der Elementarschutz, eine Gebäud Glasversicherung oder ein Zusatzschutz für Gebäudetechnik, der beispielsweise Photovoltaik- und elektronische Steuerungsanlagen umfasst. Vermieter können sich zudem gegen die finanziellen Folgen von Mietnomaden absichern. Versicherte profitieren so von erhöhten Deckungssummen und kontinuierlichen Leistungsverbesserungen, die dank einer Innovationsgarantie auch für Bestandsverträge gelten.

Ein besonderes Highlight stellt die Garagenklausel dar. Diese Regelung adressiert eine alltägliche Herausforderung im Betriebsalltag vieler kleiner und mittlerer Unternehmen. Sie gestattet es, Kraftfahrzeuge auch in Gebäuden abzustellen, die baurechtlich nicht explizit als Garage ausgewiesen sind – bei vollem Versicherungs-



schutz. Das Abstellen des Lieferwagens in der Werk- oder Lagerhalle zum Schutz vor Witterung oder Diebstahl wird damit unkompliziert möglich. Eine solche Klausel sei am Markt nicht selbstverständlich, so die SIGNAL IDUNA.

## Information und Beratung bei den Ansprechpartnern der Versorgungswerke:

Für Krefeld und den Kreis Viersen  
**Udo van Rühl**, Regionalmanager Signal Iduna Gruppe  
☎ 0163/8046453

Für den Rheinkreis Neuss  
**Oliver Becker**, Regionalmanager Signal Iduna Gruppe  
☎ 0172/2448185

Ihr Unternehmen in Krefeld für

# HEIZUNG, SANITÄR KLIMA, LÜFTUNG

**www.wtk-waermetechnik.de**

**Obergath 126 · 47805 Krefeld · Telefon 02151 - 3195-0**

**GERHARD SCHUG**  
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 17 · 41564 Kaarst  
**Tel. 02131 / 59 13 37**  
[www.container-schug.de](http://www.container-schug.de)

Ob Bauschutt, Baumisch- oder Gartenabfälle, Altholz, Sperrmüll oder Bodenaushub – wir entsorgen alles, was Sie nicht mehr haben möchten.

**IHR ELEKTROGROSSHANDEL  
IN KREFELD**

▪ tausende Artikel auf Lager ▪ Online-Bestellen ▪ schnelle Lieferung

H. Gautzsch Krefeld GmbH & Co. KG  
Dießener Bruch 112g | 47805 Krefeld  
Telefon: 02151 15395-0  
[www.gautzsch-krefeld.de](http://www.gautzsch-krefeld.de)

**H. GAUTZSCH**  
Krefeld

# Win-Win-Situation für Jugendliche und Betriebe

Auch am Niederrhein werden die Ferien-Praktikumswochen NRW durchgeführt. Interessierte Betriebe aus Krefeld, dem Kreis Viersen und dem Rhein-Kreis Neuss können Praktikumstage anbieten.



Foto: iStock.com/sturfi

Ob im Büro oder in der Werkshalle: Jugendliche können in den Sommerferien tageweise unterschiedliche Unternehmen kennenlernen und so verschiedene Berufe direkt vor Ort erleben.

Die Sommerferien bieten Jugendlichen eine besondere Gelegenheit zur beruflichen Orientierung: Mit den Ferien-Praktikumswochen NRW gibt es ein landesweites Format, das junge Menschen unkompliziert mit regionalen Betrieben zusammenbringt. Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr wird das Projekt 2026 fortgeführt und richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren. Ziel ist es, praxisnahe Einblicke in verschiedene Berufsfelder

zu ermöglichen – ganz ohne Bewerbungsstress, Lebenslauf oder Zeugnisse. Unternehmen können online Praktikumstage anbieten.

Die Idee der Aktion: Jugendliche können tageweise unterschiedliche Unternehmen kennenlernen und so verschiedene Berufe direkt vor Ort erleben. Ob ein einzelner Schnuppertag oder mehrere Tage in einem Betrieb – die Teilnahme lässt sich individuell an die Ferienplanung anpassen. „Die Ferien-Praktikumswochen sind ein starkes Instrument, um Jugendliche frühzeitig für berufliche Perspektiven in unserer Region zu begeistern und gleichzeitig dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken“, erklärt Dr. Thomas Jablonski, Geschäftsführer der WFG Kreis Viersen. „Unternehmen können sich ohne großen organisatorischen Aufwand präsentieren und direkt mit motivierten jungen Menschen ins Gespräch kommen – das ist eine echte Win-Win-Situation.“

Denn auch aus Sicht der Jugendlichen bietet das Format klare Vorteile: Sie sammeln praktische Erfahrungen, entdecken eigene Interessen und gewinnen Orientierung für ihre berufliche Zukunft. Die positiven Rückmeldungen aus dem Vorjahr sprechen für sich: 88 Prozent der teilnehmenden Unternehmen würden erneut mitmachen. Und ebenso viele Jugendliche gaben an, durch die Praktikumswoche eine klarere Vorstellung von ihrem weiteren Weg gewonnen zu haben.

Die Aktion ist Teil der Fachkräfteoffensive Nordrhein-Westfalen und wird vom Land gefördert. Die Teilnahme ist für Jugendliche und Betriebe kostenfrei. Der Aktionszeitraum erstreckt sich über die gesamten Sommerferien vom 20. Juli bis zum 1. September 2026. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich flexibel für ein- oder mehrtägige Praktika anmelden und so den Grundstein für ihre berufliche Zukunft legen.

**+** Betriebe können hier Praktikumstage anbieten:  
[praktikumswoche.de/kreis-viersen/unternehmen](https://praktikumswoche.de/kreis-viersen/unternehmen)  
[praktikumswoche.de/krefeld/unternehmen](https://praktikumswoche.de/krefeld/unternehmen)  
[praktikumswoche.de/rhein-kreis-neuss/unternehmen](https://praktikumswoche.de/rhein-kreis-neuss/unternehmen)



Demographischer Wandel, technischer Fortschritt und globale Trends – wir beraten Sie in allen Fragen rund um die Themen Mitarbeitergewinnung und Fachkräftebindung. Sprechen Sie uns gerne an!



Anke Erhardt  
 Projektleiterin Fachkräfte & Talente  
 Telefon: +49 (0) 21 62 - 81 79 - 116  
[anke.erhardt@wfg-kreis-viersen.de](mailto:anke.erhardt@wfg-kreis-viersen.de)

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
 für den Kreis Viersen mbH  
 Willy-Brandt-Ring 13  
 41747 Viersen



Foto: © Manfred Falk - Fotografile

[wfg-kreis-viersen.de/fachkraefte-talente](https://wfg-kreis-viersen.de/fachkraefte-talente)

## + Unser Service – wie Sie uns erreichen

**Kreishandwerkerschaft Niederrhein**  
 Krefeld | Viersen | Neuss  
 Westwall 122 · 47798 Krefeld  
 Postfach 101235 · 47712 Krefeld  
 Telefon (0 21 51) 97 78-0  
 Mail: [info@kh-niederrhein.de](mailto:info@kh-niederrhein.de)  
[www.kh-niederrhein.de](http://www.kh-niederrhein.de)

### HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

- Thomas Gütgens**  
[guetgens@kh-niederrhein.de](mailto:guetgens@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-34
- Lena Marie Jahn** *Referentin der Geschäftsführung*  
[jahn@kh-niederrhein.de](mailto:jahn@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-21
- Anna Strotmann** *Referentin*  
[strotmann@kh-niederrhein.de](mailto:strotmann@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-10

### GESCHÄFTSFÜHRER

- Marc Goxers**  
[goxers@kh-niederrhein.de](mailto:goxers@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-18

### FINANZEN, BUCHHALTUNG, BEITRÄGE

- Babetta Thevarajah**  
[thevarajah@kh-niederrhein.de](mailto:thevarajah@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-30
- Brigitte Stiels**  
[stiels@kh-niederrhein.de](mailto:stiels@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-31
- Katharina Herb**  
[herb@kh-niederrhein.de](mailto:herb@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-32

### RECHT, VERTRAGSRECHT, ARBEITS- UND TARIFRECHT, SOZIAL- UND VERWALTUNGSRECHT

- Lisa Kutschera** *Gruppenleitung, Assessor jur.*  
[kutschera@kh-niederrhein.de](mailto:kutschera@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-46
- Maik Hennemann** *Assessor jur.*  
[hennemann@kh-niederrhein.de](mailto:hennemann@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-33
- Kirsten Milla** *Assessor jur.*  
[milla@kh-niederrhein.de](mailto:milla@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-35

### BEKÄMPFUNG SCHWARZARBEIT

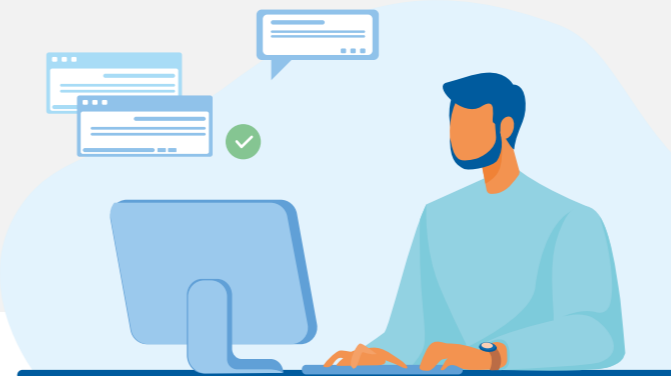
- Lisa Kutschera**, *Assessor jur.*  
[kutschera@kh-niederrhein.de](mailto:kutschera@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-46

### HANDWERKSROLLE, GEWERBERECHT

- Nurcan Tuac**  
[tuac@kh-niederrhein.de](mailto:tuac@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-50
- Melina Keser**  
[keser@kh-niederrhein.de](mailto:keser@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-17

### JUBILÄEN UND EHRUNGEN

- Lena Marie Jahn**  
[jahn@kh-niederrhein.de](mailto:jahn@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-21



### KFZ-GEWERBE: AU, SP, PSP-DATENBANK, AÜK, ALTAUTOVO, GAP/GSP, PLAKETTEN, U.A.

- Lena Marie Jahn**  
[jahn@kh-niederrhein.de](mailto:jahn@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-21
- Vanessa Giel**  
[giel@kh-niederrhein.de](mailto:giel@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-10
- Ulrike Eßer**  
[esser@kh-niederrhein.de](mailto:esser@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-13

### AUS- FORT- UND WEITERBILDUNG, LEHRLINGS- UND PRÜFUNGSWESEN, SEMINARE

- Stefanie van der Wielen** *Abteilungsleitung*  
[wielen@kh-niederrhein.de](mailto:wielen@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-42
- Jeannette Dohrenbusch** *Gruppenleitung*  
[dohrenbusch@kh-niederrhein.de](mailto:dohrenbusch@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-41
- Michael Holtschoppen** *Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL*  
[holtschoppen@kh-niederrhein.de](mailto:holtschoppen@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-15
- Kirsten Risse** *Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL*  
[risse@kh-niederrhein.de](mailto:risse@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-43
- Maria-Luise Kellerweßel** *Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL*  
[kellerwessel@kh-niederrhein.de](mailto:kellerwessel@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-19
- Ulrike Eßer** *Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL*  
[esser@kh-niederrhein.de](mailto:esser@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-13
- Laura Diener** *Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL*  
[diener@kh-niederrhein.de](mailto:diener@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-45
- Tom Herentrey** *Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL*  
[herentrey@kh-niederrhein.de](mailto:herentrey@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-14
- Babetta Thevarajah** *ÜBL-Abrechnung, Kalkuation*  
[thevarajah@kh-niederrhein.de](mailto:thevarajah@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-30

### MITGLIEDERSERVICE UND AKQUISE

- India Mertens**  
[mertens@kh-niederrhein.de](mailto:mertens@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-44

### BERATUNG FÜR INNOVATION UND TECHNOLOGIE – DIGITALISIERUNG

- Rebecca Kursch**  
[kursch@kh-niederrhein.de](mailto:kursch@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-54

### EMPFANG

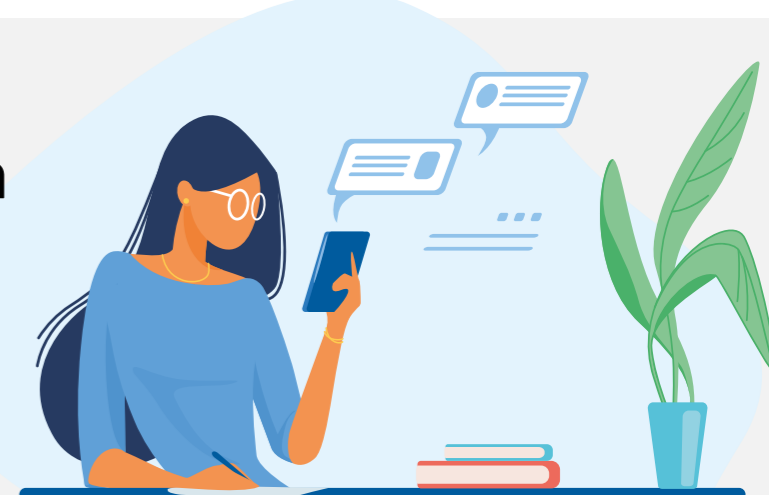
- Nurcan Tuac**  
[tuac@kh-niederrhein.de](mailto:tuac@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-50

### HAUSMEISTER, GEBÄUDETECHNIK

- Alexander Hellwich**  
[hellwich@kh-niederrhein.de](mailto:hellwich@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-0

### INKASSODIENSTE

- [inkasso@kh-niederrhein.de](mailto:inkasso@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-40



# FORD PUMA®



**READY  
SET**  
*Ford*

## Ford Puma Titanium

Leichtmetallräder 7 J x 17 mit 215/55 R17 Reifen,  
Ford MegaBox, Ford Power-Startfunktion

25 monatliche Leasingraten von

**€ 99,-<sup>1,2</sup>**

Leasing-Sonderzahlung	0,- €
Laufzeit	25 Monate
Gesamtlauflistung	20.850 km
Voraussichtlicher Gesamtbetrag <sup>3</sup>	2.475,- €

Energieverbrauch (kombiniert)\*: 6,3–5,6 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert)\*: 143–128 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: E

**DRESEN**  
Automobile Vielfalt

**Autohaus Louis Dresen GmbH**  
Moselstr. 7  
41464 Neuss  
T: 02131 7999-499  
W: ford-dresen-neuss.de

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.  
<sup>1</sup>Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechnete Ford Neufahrzeuge.

<sup>2</sup>Gilt für einen Ford Puma Titanium 1,0-l-EcoBoost-Hybrid 92 kW (125 PS), 7-Gang-PowerShift-Automatikgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM Frontantrieb.

<sup>3</sup>\*Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light-duty vehicles Test Procedures) ermittelt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Weitere Informationen zu den Verbrauchswerten und Energiekosten finden Sie unter [www.ford.de/energie](http://www.ford.de/energie).